

DAS CRIMSON CIRCLE MATERIAL

Die Emergence-Serie

SHOUD 3

mit ADAMUS, gechannelt von Geoffrey Hoppe

vom Crimson Circle präsentiert am

03. November 2018

www.crimsoncircle.com

Übersetzung: Birgit Junker

Lektorat: Gerlinde Heinke

Ich Bin Das Ich Bin, Adamus von der vollkommen freien Seinsebene.

Sinnlich. Sehr sinnlich. Ah! So viele Schichten dazu (das gerade abgespielte Musikvideo "[Fall On Me](#)"). Sehr, sehr sinnlich, und ich frage mich - und vielleicht beginnt ihr euch zu fragen - warum habt ihr der Sinnlichkeit so lange widerstanden? Wirkliche Gefühle, Schönheit, Reichtum. Wie lange ist es her, seit ihr diese zutiefst sinnlichen Gefühle hattet, und wie lange ist es her, seit ihr euch wirklich erlaubt habt, euch in die größte Liebesgeschichte hinein zu fühlen, die noch nie erzählt wurde? Die Liebesgeschichte zwischen euch - dem Menschen, dem Meister, dem Ich Bin. Was für eine wunderschöne, wunderschöne musikalische Eröffnung unserer heutigen Versammlung. Ah!

Fühlt einen Moment dort hinein und schaut euch an, was mit euch passiert. Ihr könntet dasselbe Video vor fünf Jahren, sogar vor einem Jahr, gesehen haben und vielleicht nicht dieselben Gefühle gehabt haben. Ihr wacht auf. Ihr öffnet etwas in euch. Ihr lasst nach einer langen, langen, *langen*, grauen, flachen Phase in eurem Leben Sinnlichkeit zu. Ihr erlaubt es endlich.

Wir werden heute darauf eingehen - was passiert und warum. Ich möchte, dass ihr den heutigen Tag als eine Art Perspektive betrachten, wo ihr euch befindet. Keine Vorlesung, ihr lernt nicht wirklich etwas Neues, aber ihr entdeckt wirklich, wo ihr gerade seid, und eines der großartigen Dinge ist eine Rückkehr zur Sinnlichkeit. Aber es stellt sich die Frage, warum habt ihr sie so lange gelöscht? Wo ist sie hin? Warum habt ihr euch so, so lange grau und flach werden lassen? Und ich nehme an, ich muss die Frage stellen: „Seid ihr bereit für tiefe Sinnlichkeit in eurem Leben?“

Ich liebe diese Eröffnung auch, weil es so ein schönes Beispiel für Kommunikation ist. Sam sprach vor kurzem viel darüber bei unserer großen Versammlung in Slowenien ([Magie der Meister](#)) und die Versammlung war nicht so weit von der Stelle entfernt, an der sich früher Mysterienschulen befanden, weniger als 30 Kilometer weit weg von einigen der Mysterienschulen. Sie sind nicht

mehr da, aber es war so schön, wieder in dieser Zeit und in dieser Gegend zu sein, und was war das für ein Unterschied. Wirklich, wahrlich, die Mysterienschulen sind wunderschön, aber was für ein Unterschied jetzt in den Energien von Shaumbra besteht.

Sam sprach über das Kommunizieren. Seht ihr, er erkennt als Aufgestiegener Meister, dass sämtliche Energie Kommunikation ist. Es ist die Seele, die kommuniziert. Sie singt zu euch. So wie dieses Lied zu euch gesungen hat, singt sie zu euch. Jedes bisschen Energie in allem, auch wenn es etwas ist, was ihr als schlecht oder negativ erachtet, es ist dennoch einfach bloß Energie und es ist alles Kommunikation.

Dieses Lied, das gerade gespielt wurde, kommunizierte mit euch. Es ist natürlich Musik, eine der besten Möglichkeiten, um zu kommunizieren. Es ist Musik, aber sie kommuniziert auf vielen verschiedenen Ebenen. Ihr habt nicht nur die Noten, den Gesang in euren Ohren gehört. Es ging weit darüber hinaus. Es ist in gewisser Weise fast, ich möchte es nicht als Test bezeichnen, aber es ist eine Frage, die euch gestellt wird: „Seid ihr bereit, euch tief in alles hinein zu fühlen?“ Ein Lied wie dieses. „Seid ihr bereit, tief in euer eigenes Leben hinein zu fühlen, in alles, was ihr macht?“, denn dort gehen wir hin, tiefe Sinnlichkeit.

Sam sprach über das Kommunizieren. Seht ihr, er ist ein Aufgestiegener Meister, der in menschlicher Gestalt zurückgekommen ist, und wie ihr hat er immer noch die menschlichen Herausforderungen. Er muss das alltägliche Massenbewusstsein noch ertragen. Was er macht, ist Kommunizieren. Er hört zu und fühlt alle Energien. Es ist nicht mehr das Geräusch einer lauten Maschine nebenan. Es ist ein Kommunizieren von Energien. So geht er damit um.

Der Mensch denkt: „Oh, diese Maschine nebenan ist so laut und lärmt“ oder der Verkehr oder was immer es ist. Der Mensch sieht es als irritierend an, und ihr wisst, wie das ist. Ihr bekommt viel davon mit, nur Ärgernisse, die die Energie anderer Menschen abzieht. Sam sieht das nicht so. Alle Energien kommunizieren miteinander und es ist nicht gut und es ist nicht schlecht. Sie singen nur, eine ständige Freude, zu Diensten zu sein. Das macht Energie.

Und dann kommuniziert Sam zurück. Er fängt nicht an, mit Bäumen zu reden. Er spricht nicht zurück zu einem Video wie diesem. Er öffnet sich und lässt seine Energie und sein Bewusstsein zurück kommunizieren. Er versucht nicht, eine Nachricht mental zu leiten. Er versucht nicht, es mit Worten auszudrücken und sagt: „Das ist schön“ oder „Das ist inspirierend“. Er öffnet sich einfach. Es findet eine natürliche Kommunikation statt, wenn ihr euch öffnet, wenn ihr es zulässt, wenn ihr erlaubt. Und dann habt ihr einen Fluss, der von euch, dem Menschen in eurer Erfahrung, in alle Energien um euch herum hinein fließt, und sie kommunizieren. Sie singen zurück. Und, nochmals, ihr versucht noch nicht einmal, es in Worte zu fassen. Bitte nicht. Bitte definiert es nicht. Erlaubt diese offene Kommunikation und ihr werdet die Schönheit der Energie entdecken, die hier für euch zu Diensten ist.

Erkennt diese Gemeinschaft an. Erkennt an, dass jede Energie mit euch spricht - kommuniziert, singt - und dann öffnet euch. Das ist der nächste Schritt. Ich glaube, einige von euch haben bereits das Gefühl gehabt, dass diese Kommunikation stattfindet. Vielleicht nicht sicher, wie man es definiert oder was es ist, aber ihr spürt etwas. Der nächste Schritt ist, euch zu öffnen. Es ist ein großer Schritt. Ihr seid so lange verschlossen gewesen. Es ist ein sehr, sehr großer Schritt, um euch zu zeigen. Während wir heute in diesen Shoud einsteigen, werde ich euch erklären, warum ihr das jetzt könnt, warum es vor einigen Jahren schwierig gewesen wäre.

Ach ja, der liebe Sam, in seinem Gespräch über das Kommunizieren sagte er, es sei das neue Atmen. Nehmt einen tiefen Atemzug, und jetzt, nehmt eine Kommunikation. Er hatte damit so recht, dass es mich wirklich amüsierte. Ich wünschte, ich wäre darauf gekommen (ein paar kichern). Wir gehen über das bloße Atmen hinaus, mit anderen Worten: anstatt nur überleben und präsent sein, jetzt interaktiv sein, und mehr als das, kreativ interaktiv mit allen Energien.

Also lasst uns damit eine tiefe Kommunikation nehmen.

Ah, ja. Sam, der davon spricht, dass Kommunizieren der neue Atem ist, das neue Atmen, und unser lieber Freund Kuthumi. Kuthumi. Mir gefiel, was er auch in seiner Begegnung mit Ah-Kir-Rah, seiner Seele, sagte. Oh, er war so sauer auf seine Seele. Könntet ihr euch das vorstellen, sauer auf eure Seele zu sein? Ja! (Lachen) Es tut sehr gut! Er war so sauer auf seine Seele. Er hat seine Seele zum Feind deklariert. Ich meine, sie war wirklich der Feind. Und es gab Zeiten, in denen er erkannte, dass es seine Seele war, aber zu anderen Zeiten dachte er, es sei Teufel, ein Dämon, und er deklarierte die Seele zu seinem Feind. Aber letztendlich hat er einige der Dinge getan, über die wir heute sprechen werden. Er kam schließlich zu dem Punkt, dass er die Kommunikation von seiner Seele sagen hören konnte: „Kuthumi, es ist nicht, was du glaubst; es ist, was du erlaubst“, und es gibt solch einen Unterschied zwischen den beiden. Solch einen großen Unterschied.

Es ist nicht, woran ihr glaubt. Der Verstand kann sich alle möglichen Überzeugungen ausdenken. Darum geht es nicht. Eure Überzeugungen werden euch nicht viel weiterbringen, außer in eine Kiste. Es geht vielmehr darum, was ihr erlaubt, wofür ihr euch öffnen möchtet. Und Erlauben ist natürlich die Offenheit zwischen euch und dem Ich Bin, euch und dem Meister, dieser Integration zu erlauben, dass sie eintritt, sie in euer Leben zu erlauben. Es ist nicht, woran ihr glaubt.

Überzeugungen sind Verstrickungen, zumeist Wahnvorstellungen. Überzeugungen sind begrenzt. Überzeugungen sind sehr vorübergehend. Es ist nicht, was ihr glaubt, es ist, was ihr erlaubt. Und was ihr wirklich erlaubt, ist die größte Liebesgeschichte, die erzählt werden kann. Nicht die größte Liebesgeschichte, die jemals erzählt wurde, sondern die größte Liebesgeschichte, die zwischen euch und Euch, euch und dem Ich Bin, erzählt wird.

Ich bin nicht immer ein Fan der ausgewählten Musik, aber ich liebe dieses Video, weil es die Schönheit so gut darstellt, diese absolute Schönheit. Und es ist auch interessant, hierbei zu beachten - nicht, dass es so entworfen wurde, aber es stellte sich so heraus - dass der Vater blind ist. Der Vater ist blind und so auch der Meister. Der Meister ist blind für die menschlichen Schwächen, für die menschlichen Vorurteile. Der Meister ist blind für alles, was der Mensch in der Vergangenheit getan hat. Es ist ihm egal. Er fällt kein Urteil. Er versucht nicht einmal zu unterrichten. Er versucht nicht, den Menschen zu verbessern. Der Meister ist blind für alles, außer für die Freude und die Liebe, die er für den Menschen hat. Vielleicht spielen wir das noch einmal vor dem Ende unserer Sitzung. Es hängt davon ab, wie weit wir kommen.

Die heutige Frage

Linda, bitte mit dem Mikrofon.

LINDA: Au weia. Au weia.

ADAMUS: Es ist Zeit für unsere erste Interaktion.

LINDA: Fürchtet euch (einige kichern).

ADAMUS: Das ist irgendwie interessant und noch einmal, es ist kein Test. Dies ist mehr eine Art Maßstab, zu sehen, wo wir sind. Drei Wahrnehmungen, die ihr jetzt gerade habt. Drei Wahrnehmungen, die ihr habt.

Also, Linda, lass uns anfangen. Jeder sagt irgendwie: „Was bedeutet das?“ Ahh! Tief durchatmen. Drei Wahrnehmungen, die es gerade in eurem Leben gibt. Irgendwie jetzt gerade in eurem Leben. Drei Wahrnehmungen. Du denkst viel zu viel nach, Liebes.

ALAYA: Ahh!

ADAMUS: Ich liebe dich, aber du denkst so viel (sie seufzt tief). Sie sind direkt da.

ALAYA: Ich bin so lebendig!

ADAMUS: Du bist so lebendig.

ALAYA: Einfach so lebendig.

ADAMUS: Ja.

ALAYA: (emotional) Und ich fühle mich einfach so sinnlich und glücklich und ich fühle Spielraum. Da hast du's. Das sind drei.

ADAMUS: Gut. Ich liebe das. Gut. Und du lässt es einfach raus. Gut, gut. Vielen Dank.

ALAYA: Danke.

ADAMUS: Drei Wahrnehmungen, die in eurem Leben sind. Denkt nicht zu viel über sie nach.

MICHELLE C (junge Frau): Dass sich alles ändern wird.

ADAMUS: Gut. Wie fühlst du das?

MICHELLE C: (kichert) Es fühlt sich irgendwie an, als würden die Dinge auseinanderfallen.

ADAMUS: Ja, ja. Gut.

MICHELLE C: Aber nicht...

ADAMUS: Ich sage gut. Ich erkläre es gleich.

SHAUMBRA 1: Okay.

ADAMUS: Es ist gut. Es ist wundervoll. Hast du Angst?

MICHELLE C: Ähm...

ADAMUS: Ja.

MICHELLE C: Nicht wirklich... (sie kichern) Unruhe...

ADAMUS: Unruhe, okay.

MICHELLE C:... kommt und geht.

ADAMUS: Sicher.

MICHELLE C: Manchmal fühle ich mich wirklich offen dafür und in Anmut damit. Ein anderes Mal habe ich das Gefühl, als ob ich Panikattacken habe.

ADAMUS: Gut. Oh, ausgezeichnet. Das liebe ich (sie kichert). Ja. Das ist also eine Wahrnehmung.

MICHELLE C: Also, in die Veränderung einatmen.

ADAMUS: Die Dinge werden sich ändern, und ich denke, das könnte jeder sagen, aber ihr wisst, dass sie sich wirklich ändern werden.

MICHELLE C: In hohem Maße. Ja.

ADAMUS: Großartig. Ja. Gut. Die nächste. Drei Wahrnehmungen.

MICHELLE C: (hält kurz inne) Dass ich definitiv die Dinge mehr spüre.

ADAMUS: Ja.

MICHELLE C: Ja.

ADAMUS: Ist das beängstigend?

MICHELLE C: Nein.

ADAMUS: Nein! Oh, gut.

MICHELLE C: Fühlt sich entspannt an.

ADAMUS: Viele der Shaumbra, die ich in letzter Zeit besucht habe, fühlen, dass es beängstigend ist. Sie fühlen einfach so viel. Sie wissen nicht, wie sie damit umgehen sollen, und es ist ganz einfach. Wenn ihr zu viel fühlt und darüber nachdenkt, seid ihr im Kopf und es bleibt dort hängen. Denkt nicht darüber nach.

MICHELLE C: Ja.

ADAMUS: Ja.

MICHELLE C: Ich genieße es.

ADAMUS: Gut.

MICHELLE C: Ja.

ADAMUS: Berühmte letzte Worte (einige kichern).

MICHELLE C: Oh-oh!

ADAMUS: Was noch? Drei Wahrnehmungen.

MICHELLE C: Ich integriere viel.

ADAMUS: Ah! Gut gut.

MICHELLE C: Ja.

ADAMUS: Ja. Also, es ist viel Bewegung im Gange. Bewegung, Aufruhr ist im Gange.

MICHELLE C: Ja.

ADAMUS: Gut. Du wirst gut vorankommen.

MICHELLE C: Vielen Dank.

ADAMUS: Ja, ich erkläre warum.

MICHELLE C: Okay.

ADAMUS: Ja. Gut. Das läuft besser als ich dachte.

LINDA: Mehr?

ADAMUS: Drei Wahrnehmungen.

LINDA: Mehr?

ADAMUS: Oh, sicher, sicher.

Dieser Blick. Dieser „Ich liebe dich, Linda“-Ausdruck (Gelächter). Drei Wahrnehmungen.

GARY: Meine Gesundheit.

ADAMUS: Was passiert mit deiner Gesundheit?

GARY: Nun, ich hatte im letzten Jahr Vorfälle, die ich vorher nicht hatte...

ADAMUS: Ja.

GARY:... das warf Fragen zu meiner Sterblichkeit und meiner Wahl auf.

ADAMUS: Deine Sterblichkeit ist begrenzt.

GARY: Ja, das ist mir klar.

ADAMUS: Ja.

GARY: Aber das bin ich, weißt du, ich entscheide mich dafür zu leben und...

ADAMUS: Was war dein gesundheitliches Problem? Wenn du nichts dagegen hast, dass ich dich frage.

GARY: Nun, ich hatte ein paar davon, aber vor zwei Monaten bekam ich einen Herzschrittmacher.

ADAMUS: Wow.

GARY: Weil meine Herzfrequenz niedriger als 40 war.

ADAMUS: Richtig.

GARY: Und dann habe ich einen Schilddrüsenknoten, wegen dem ich am Dienstag zu einem Chirurgen gehen muss.

ADAMUS: Mm hmm. Mm hmm.

GARY: Und ein paar kleinere Probleme, die meine Gesundheit in den ...

ADAMUS UND GARY: Fokus gebracht haben.

ADAMUS: Ja. Gut. Das ist eine Wahrnehmung. Was ist eine weitere?

GARY: Dass ich bei einer Gruppe von Leuten bin, bei denen ich mich total wohl fühle und wo ich akzeptiert bin.

ADAMUS: Okay. Hier? oder...

GARY: Hier.

ADAMUS: Ja, hier. Gut. Und die dritte Wahrnehmung.

GARY: Dass ich mehr dazu fähig bin, Liebe zu erfahren, als ich jemals zuvor realisiert habe.

ADAMUS: Ah! Gut.

LINDA: Ooh.

ADAMUS: Also nun, es gibt wahrscheinlich keinen Zusammenhang zwischen der Herzproblematik und der Liebe (etwas Lachen und Linda lacht laut).

GARY: Es hat Potenzial.

ADAMUS: Ja, ja (mehr Lachen). Ich bin mir sicher, dass es das nicht gibt, aber könntest du dir vielleicht denken, dass du einfach einige sehr alte Probleme bezogen auf die Liebe los wirst und du einige Erfahrungen damit gemacht hast, interessante Erfahrungen, und einige schwierige Erfahrungen, die wirklich blockiert, wirklich in dir aufgestaut waren. So gerätst du plötzlich in eine gesundheitliche Krise, die dich dazu bringt zu denken, dass du wirklich von Liebe umgeben bist und du fängst an, Liebe zu *fühlen*. Und - es gibt mehr, es ist mehr als Liebe, die du zu fühlen beginnst - aber es ist so eng miteinander verbunden und hier bist du in Sicherheit. Ich muss also sagen - und der Mensch möchte mich vielleicht anspucken - aber diese gesundheitlichen Probleme sind das Beste, was euch passieren kann.

Gary: Oh, da stimme ich zu.

LINDA: *Spffft!*

ADAMUS: Gut. Oh, sie hat für dich gespuckt (ein paar kichern).

GARY: Nein, ich stimme zu.

ADAMUS: Okay. Gut. Manchmal ist es die Hölle, das durchzumachen, besonders wenn ihr denkt: „Was stimmt nicht mit mir?“ Aber wenn ihr sagt: „Ah! Ich verstehe, was mit mir passiert“, und darüber werden wir heute sprechen.

GARY: Danke.

ADAMUS: Ausgezeichnet. Ausgezeichnet. Das läuft viel besser als ich dachte.

LINDA: Mehr?

ADAMUS: Drei Wahrnehmungen.

LINDA: Mehr, mehr?

ADAMUS: Sicher. Wir werden noch ein paar mehr drannehmen.

HENRIETTE: Nun, ich bin am Leben.

ADAMUS: Ja, das ist gut. Ich meine...

HENRIETTE: Atmend.

ADAMUS:... aber fühlst du das wirklich oder sagst du es nur? Ich meine, du fühlst das wirklich, wie "Ich bin am Leben!" (sie kichert), wie sie es tat?

HENRIETTE: Was jetzt passiert, ist eine Extraktion, und es ist aus tiefen emotionalen Beweggründen.

ADAMUS: Ja. Eine Extraktion von?

HENRIETTE: Eine dreijährige Situation mit einem Arbeitsszenario, das eine pausenlose Achterbahnfahrt war.

ADAMUS: Okay, was ist die Wahrnehmung davon? Du lebst, etwas wird extrahiert.

HENRIETTE: Vielleicht ist es, sich von alten Zyklen loszureißen.

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: Und Neues erschaffen...

ADAMUS: Entweder ist es so oder nicht. Kein vielleicht. Okay.

HENRIETTE: Neues erschaffen.

ADAMUS: Ja.

HENRIETTE: Ich freue mich auf ein brandneues Szenario, das in dieser Woche möglich ist, und es liegt 180 Grad entfernt von dem, wo ich mich gerade rausziehe.

ADAMUS: Richtig. Weißt du was? Ich muss hier unterbrechen. Du planst einfach viiiel zu viel (sie kichert). Du denkst und planst nur, und ich habe heute eine Überraschung für dich.

HENRIETTE: Oh-oh.

ADAMUS: Ja. Was ist deine dritte Wahrnehmung?

HENRIETTE: Liebe.

ADAMUS: Und wie?

HENRIETTE: Aus dem Grau auszubrechen und wirklich heilen zu können und...

ADAMUS: Ich meine, machst du es oder willst du es?

HENRIETTE: Beides.

ADAMUS: Du machst es. Wie?

HENRIETTE: Man ist sich dessen bewusst (sie kichert).

ADAMUS: Nein. Ich meine, hast du einen neuen Partner oder was geht mit der Liebe vor sich?

HENRIETTE: Mich wirklich zu lieben und zu wissen, was das ist. Was ist das überhaupt? Das einfach entdecken. Es ist Neuland.

ADAMUS: Du weißt, dass ich so gut im Erkennen von Makyo bin (einige kichern). Oh, ich liebe es! (Sie kichert.) Du tappst heute direkt in meine Falle. Und das ist gut. Lass dich in die Falle tappen. Lass dich extrahieren oder was auch immer. Lass dich zu einem Brei zermahlen und es wird dir gut gehen (sie kichert wieder). Ja. Ja.

Weißt du, ich kann das Verlangen spüren, und das ist das Gute. Ich kann das menschliche Verlangen wirklich fühlen. Aber ich kann auch die menschliche Müdigkeit und die Frustration spüren und „Wann wird das jemals enden?“ Heute könntest du sagen, dass dies wie für dich gemacht ist. Ja.

HENRIETTE: Vielen Dank.

ADAMUS: Ja. Aber lass uns den Mist verringern (sie kichert). Nein, wirklich. Weißt du, als wir kürzlich bei unserer Versammlung in Slowenien waren, habe ich Shaumbra gegenüber eine Erklärung abgegeben. Wir sind zu 97 Prozent Makyo-frei. Siebenundneunzig Prozent. Wir haben es weit gebracht (Publikum jubelt und applaudiert). Aber bevor ihr zu viel jubelt und applaudiert, es genügen gerade mal drei Prozent, um sozusagen alles über den Haufen zu werfen (Linda schnauft).

LINDA: Whoa!

ADAMUS: Nein, es braucht nicht viel Makyo. Makyo ist so verführerisch und durchdringend, dass es nur ein wenig braucht, um viel zu ruinieren. Wir kommen also dorthin, aber drei Prozent sind meiner Meinung nach immer noch 2,9999 Prozent zu viel. Wir müssen fast ohne Makyo sein (sie

kichert). Also lasst uns das Makyo verringern. Wisst ihr, lasst es uns verringern, weil wir wissen, warum wir hier sind...

LINDA: Was ist nochmal Makyo? (Ein paar kichern.)

ADAMUS: Es ist eine spirituelle Ablenkung. Es ist irgendwie wahnhaft. Es ist eine Decke, die über der Wahrheit liegt, aber warum man die Decke nicht zurückziehen und die Wahrheit würde sehen wollen, weiß ich nicht. Aber wir wissen, warum wir hier sind. Wir wissen, was wir in diesem Leben hier machen. Das ist nicht schwer. Wir besprechen es ständig. Wir wissen, was als nächstes passiert.

Wir wissen, was als nächstes passiert. Du hast mich mit diesem Blick angesehen: „Was zum Teufel redest du da?“ Ich werde heute darüber sprechen. Ich werde es dir heute zeigen. Wir wissen, was als nächstes passiert und es ist weder gut noch schlecht. Es fällt noch nicht mal in die Dualität. Es passiert einfach als nächstes. Es ist, nun, ich werde es erklären. Und, wenn du möchtest, kommuniziere einfach. Nimm eine gute, tiefe Kommunikation. Plane nicht so viel. Mach dir keine Sorgen. Du wirst feststellen, dass du unglaublich gut zurechtkommen wirst, wenn du dir verdammt nochmal aus dem Weg gehst (sie kichert). Nein, wirklich. Wirklich. Gut. Vielen Dank.

HENRIETTE: Vielen Dank.

ADAMUS: Danke, dass du mich mein typisches, ausfälliges Selbst hast sein lassen. Ich bin in Slowenien nicht dazu gekommen (Lachen). Ich habe ein zweimonatiges Bedürfnis, unausstehlich zu sein, in mir angestaut (mehr Lachen). Drei Wahrnehmungen.

SHAUMBRA 1 (eine Frau): Freude, Aufregung und Angst.

ADAMUS: Oh, gut. Was macht die Freude aus?

SHAUMBRA 1: Es freut mich, hier zu sein.

ADAMUS: Es freut dich, hier zu sein. Ja. Was passiert, wenn du von hier fortgehst? Geht die Freude weg?

SHAUMBRA 1: Nein.

ADAMUS: Oh, gut. Und worum geht es bei der Angst? Hier zu sein (sie kichern). Ja.

SHAUMBRA 1: Das Unbekannte, von dem ich denke, dass ich es wissen muss.

ADAMUS: Ja. Es gibt jedoch noch ein paar andere Sachen in deinem Leben, Wahrnehmungen in deinem Leben. Eine Sache ist hier im Gange, die ich so klar sehen kann.

SHAUMBRA 1: Viele Veränderungen in letzter Zeit.

ADAMUS: Ja. Gut. Ja. Und hast du dich je gefragt, ob diese Veränderungen jemals enden werden?

SHAUMBRA 1: Veränderung passiert immer wieder.

ADAMUS: Ja, das tut sie (sie kichert). Ja. Fragst du dich jemals: „Wann hört die Veränderung auf? Wann werde ich mich in meinem neuen, höheren Wesen, dem verkörperten Meisterselbst, niederlassen?“

SHAUMBRA 1: Ich denke, es wird immer viele bewegliche Teile geben. Das ist mein Gespür.

ADAMUS: Ja, das gute Gespür. Gute Wahrnehmung. Viele bewegliche Teile. Ja, aber Teile können

sich harmonisch bewegen, sie können sich während des Kommunizierens bewegen oder Teile können ineinander stürzen. Ja.

SHAUMBRA 1: Das stimmt.

ADAMUS: Und ich denke, wir wollen, dass sich diese Teile in Harmonie bewegen. Du möchtest keine Nicht-Bewegung oder Nicht-Veränderung. Bewegung, wie wenn du ein Orchester hast und du nicht möchtest, dass sie einfach nur dasitzen. Doch du möchtest, dass irgendwie alles zusammenkommt und sich in einer schönen, ungeplanten Schöpfung bewegt.

SHAUMBRA 1: Ja. Ich sehe das.

ADAMUS: Gut. Okay. Vielen Dank.

SHAUMBRA 1: Okay.

ADAMUS: Gut. Einer noch. Jemand Gutes. Oh, Linda hat das Mikrofon. Sie rennt. Sie rennt. Sie ist jetzt die Überlegene.

SHAUMBRA 2 (ein Mann): Ich kann telepathisch spüren, dass sie zu mir kommen wird.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 2: Hallo. Ja.

ADAMUS: Hallo.

SHAUMBRA 2: Ich denke, das Erste ist, glaube ich, authentisch zu sein und zu versuchen, einigen der Empfindungen zu folgen, die ihr alle so habt, und andere, und das hat mich innerlich sehr beruhigt. Irgendwie gut und wahrlich nur glücklich.

ADAMUS: Ja.

SHAUMBRA 2: Das andere, was die Leute bei dir aufgegriffen haben, ist einfach Liebe fühlen, und es ist sehr schwer zu erklären oder zu sagen, was es ist. Ich fühle einfach nur Freude, in mir zu sein.

ADAMUS: Jeden Tag die ganze Zeit?

SHAUMBRA 2: Die ganze Zeit.

ADAMUS: Wow.

SHAUMBRA 2: Einfach die ganze Zeit.

ADAMUS: Okay.

SHAUMBRA 2: Die ganze Zeit. Das dritte, was ich sagen möchte, ist, dass ich ein wenig Verantwortung und die Wahrnehmung spüre, dass Licht, Energie und Liebe vorhanden sind, die auch verdrängt werden können. Ich fühle diese Verantwortung, benenne sie, und ich versuche irgendwie, damit zu arbeiten.

ADAMUS: Ja. Ich muss dennoch fragen. Warum nehme ich diese Frustration wahr?

SHAUMBRA 2: Nein, ich bin nur etwas nervös, hier mit dem Mikrofon zu stehen.

ADAMUS: Nein, nein, ich meine nicht nur gerade hier am Mikrofon. In deinem Leben, sagen wir mal, generell im letzten Monat oder so. Ich spüre gerade eine Frustration.

SHAUMBRA 2: Überhaupt nicht.

ADAMUS: Überhaupt nicht.

SHAUMBRA 2: Überhaupt nicht. Ich bin nicht frustriert. Ich bin glücklich.

ADAMUS: Ich muss mich irren (etwas Gelächter, als er ein Gesicht zieht).

SHAUMBRA 2: Glückselig wie ein Häschen. Glückselig wie ein Häschen. Nun, okay, da du es wahrgenommen hast, denke ich, könnte die Frustration sein, dass... (Adamus zuckt mit den Schultern und mehr Gelächter) Nein, ich denke - aber es ist dieselbe Frustration, die alle hier haben. Wenn man sich mit dem Meister verbinden will und wir einfach nur kämpfen, ist das - ich kann mir denken, das ist die einzige Frustration, die ich habe.

ADAMUS: Ja. Ungeduld vielleicht. Ich hätte nicht sagen sollen ...

SHAUMBRA 2: Ungeduld, möglicherweise, ja.

ADAMUS: Ich hätte nicht Frustration sagen sollen. Es ist Ungeduld.

SHAUMBRA 2: Ja. Es ist ...

ADAMUS: Frustrierend und ungeduldig.

SHAUMBRA :... dass die Leute den Prozess durcharbeiten müssen, und ich denke, wir alle fühlen, dass es etwas schneller kommen sollte, als es das wahrscheinlich tun wird. Und das ist das einzige.

ADAMUS: Ah! Du möchtest, dass es schneller geschieht? (Ein paar kichern.)

SHAUMBRA 2: (seufzt tief) Es spielt eigentlich keine Rolle.

ADAMUS: Es spielt keine Rolle, aber...

SHAUMBRA 2: Es ist eigentlich egal.

ADAMUS: Okay. Wie ...

SHAUMBRA 2: Es ist nur der menschliche Teil, der sagt: „Ja, lass uns loslegen.“

ADAMUS: Nehmen wir an, niemand schaut zu, niemand hört zu, aber wie viele von euch wollten insgeheim einfach, dass dies schneller geht? Es einfach erreichen ... (einige Hände gehen nach oben) Ja. Ja. Wie viele wollen einfach nur auf dieser Art erwachten und meisterhaften Bühne für weitere 20, 30 Jahre bleiben? (Das Publikum sagt "Nein".) Ich denke, jeder möchte, dass es schneller geht. Ja.

SHAUMBRA 2: Bin nicht der einzige. Also ja.

ADAMUS: Ja, gut.

SHAUMBRA 2: Das sind meine drei.

ADAMUS: Alles klar, danke.

SHAUMBRA 2: Danke.

ADAMUS: Vielen Dank. Also, um anzufangen bat ich um drei Wahrnehmungen. Ich wollte sehen, wie bewusst ihr seid. Ich wollte sehen, ob es sich um viele oberflächliche Sachen handelt oder ob es wirklich einige Wahrnehmungen gibt, und ich muss sagen, es gibt einige gute Wahrnehmungen.

Ein weiterer Grund, warum ich mit dieser Frage - drei Wahrnehmungen - eröffne, ist, hört auf, singular zu denken. Hört auf, nur auf einer Ebene zu denken. Jemand sagt: „Wie geht es dir?“ „Oh, mir geht es gut“, und das geht es euch wirklich nicht. Aber gebt ihnen drei Antworten. Verwirrt sie wirklich, weil... (etwas Lachen). „Lass mal sehen, Freude, Liebe und Angst. Wie ist das möglich?“

Beginnt, euch ständig auf mehreren Ebenen in Dinge hinein zu fühlen. Die ganze Zeit. Und der Mensch wird sich irgendwie dagegen wehren. Ihm gefällt es nicht wirklich. Wisst ihr, er mag das

singuläre, flache „Was nimmst du wahr?“ „Ich bin mir bewusst, weißt du, dass ich irgendwie müde und gelangweilt bin.“ Fangt an, euch hinein zu fühlen, weil ihr diese Ebenen haben könntet - dies ist das *Und* - ihr könntet diese Ebene der Frustration oder Verwirrung haben, aber ich könnt auch Ebenen haben bei denen ihr feststellt, dass dort gerade immense Veränderungen stattfinden.

Die größte Sache, die ich bei euch allen wahrnehme, ist, dass ihr diese Art von Auflösungseffekt fühlt oder dass Dinge sich bewegen, man könnte sagen, dass sie zusammenbrechen oder verschwinden. Ihr fühlt euch beinahe so, als würde sich alles sehr schnell verschlechtern, und es ist nicht wirklich wie das, was ihr zuvor bei dem Freigeben gefühlt habt. Das hier ist ein bisschen anders. Bei diesem hier fühlt ihr euch, als ob euer Krimskrams abfällt oder die Dinge irgendwie einfach auseinanderfallen, und das ist gerade ein sehr natürliches Gefühl. Das einfach zu fühlen, während ihr auch versucht herauszufinden: „Wo bin ich? Wo ist mein Innerstes? Worum geht es hier eigentlich?“

Im Moment tritt eine enorme Bewegung ein, besonders weil der Meister und der Mensch sich integrieren. Viele alte Sachen verschwinden. Viel von der Fassade, die ihr aufgestellt habt, eure Identität verändert sich schnell, bricht irgendwie zusammen. In der Vergangenheit hätte euch das wirklich erschrecken können und ihr hättet gesagt: „Was ist los? Warum ist alles - mein Leben bricht zusammen.“ Jetzt besitzt ihr mehr Weisheit, also erkennt ihr, dass das, was gerade passiert, dass viel von dem, was gerade von euch abfällt, tatsächlich sehr, sehr angemessen ist, es eigentlich so gedacht ist. Es ist genau genommen ein Hinweis darauf, dass ihr genau dort seid, wo ihr gerade sein solltet.

Also, ihr alle fühlt auf einer Ebene Veränderungen. Nicht alle von euch haben das gesagt, aber genug von euch. Ihr fühlt Veränderungen, weil sich alles bewegt. Alles fließt. Es gibt diese unglaubliche, oh, manche würden sagen, fast unmögliche Metamorphose, die stattfindet. Übergang, Integration, alles gleichzeitig, und der Mensch wird sich nicht recht wohlfühlen. Der Mensch wird sich wirklich manchmal fragen, was vor sich geht und sich ein andermal darüber freuen. Der Mensch, so würde ich sagen, wird ein langes, heißes Bad nehmen müssen, sein bevorzugtes Essen zu sich nehmen, ab und an vor dem Fernseher in Decken eingewickelt sitzen, während all dies im Gange ist.

Es ist eine erstaunliche Verwandlung, aber was ich bemerke und worüber ich besonders begeistert bin, ist, dass ihr, wenn dies früher geschehen wäre, total ausgeflippt wärt und euch gefragt hättet, was nicht stimmt und euch total darin verwickelt hättet. Jetzt erkennt ihr, dass ihr auf einer Ebene eine Wahrnehmung habt, dass sich etwas verschiebt und verändert. Und nicht nur, wo ihr wohnen werdet oder was eure nächste Aufgabe ist, sondern ich meine, dass sich etwas innerhalb einer monumentalen Ebenen verschiebt und verändert und es euch damit ziemlich gut geht. Momente der Panik und Angst, aber alles in allem geht es euch damit recht gut.

Das ist eine wunderschöne Sache. Es bedeutet, dass wir weit, weit gekommen sind. Nun, lasst uns in den nächsten Teil des Gesprächs übergehen. Seid einfach für einen Moment damit. Kommuniziert mit den ganzen Veränderungen, die im Gange sind.

Schicksal

Der nächste Teil des Vortrags. Der Mensch könnte sich darüber ein wenig aufregen (ein paar Kichern und jemand sagt "Oh, nein!"). Ja, zum ersten Mal, richtig?

Ich habe früher gesagt, dass ihr nicht wirklich ein Schicksal habt, wisst ihr, und ich liebte die Astrologie. Ich habe sie viele, viele Leben studiert. Ich habe sie geliebt, aber wisst ihr - es ist das erste Mal überhaupt, dass ich dies öffentlich eingestehe - doch ich habe schließlich alle Bücher rausgeschmissen. Warf sie raus, beseitigte alles über Astrologie, weil ich sehr frustriert war. Nachdem ich es viele Leben lang gründlich studiert hatte, wurde ich sehr frustriert, weil es nicht alles erklärte. Es war keine schöne, ordentliche, einfache, saubere mathematische Gleichung. Und ich fand immer Dinge, die damit nicht übereinstimmten. „Warum funktioniert das nicht? Wenn ihr Fische oder Krebs seid und an diesen Daten geboren wurdet“, und ich würde alle Tabellen und so machen. Damals hatten wir keine schicken Computer, ich musste es von Hand machen. Ich würde alle Tabellen machen und es ergab trotzdem keinen Sinn. Ich musste schließlich alles rausschmeißen. Ich hatte es gründlich satt. Ihr wisst, wie einige von euch vielleicht, wenn ihr Golfspieler seid, ihr wisst, ihr spielt euer ganzes Leben lang Golf, und eines Tages werdet ihr so frustriert, dass ihr diese Tasche mit den Schlägern in den Teich werft und sagt: „Nie wieder! Ich bin es leid, dem dummen Ball nachzulaufen. (Ein paar kichern.) Es war einer dieser Momente, ich war fertig mit Astrologie.

Was mir später aus vielen Gründen klar wurde, ist, dass die Astrologie vor allem viele Dinge wie vergangene Leben außer Acht lässt. Die Astrologie berücksichtigt keine Gabelungen, wie zum Beispiel das Erwachen. Man muss das wirklich mit einbeziehen, weil es alles verändert. Und die Astrologie berücksichtigt keine verborgenen Potenziale, also Potenziale, die sozusagen hinter den Sternen liegen und die mit ein wenig Bewegung, ein wenig Schütteln, herauskommen könnten.

Aber die Astrologie hat mich auch gestört, weil viele Leute daran glaubten - so wie ich es eine Zeit lang tat -, dass es ein Sternen-Schicksal gibt, dass man zu bestimmten Dingen bestimmt ist, basierend auf den Sternen, basierend auf dem Geburtsdatum und allem anderen. Ich erkannte eigentlich ziemlich schnell, dass es kein verbindliches Schicksal war, aber es war für meinen Geschmack zu verbindlich. Warum sollte man unter dem Einfluss von Sternen geboren werden? Und ich weiß, dass einige von euch Astrologen jetzt gerade schreien werden, aber kommt über die Astrologie hinweg. Ich tat es. Lasst sie fallen.

Ich erkannte, dass es eine Person einschränkte, besonders wenn sie wirklich daran glaubte und sie dachte: „Dies sind die Werkzeuge, die ich habe. Das wird mir in meinem Leben passieren. Das ist es, wozu ich bestimmt bin.“

Vor ein paar Jahren sagte ich: „Es gibt kein Schicksal.“ Es gibt kein Schicksal. Es gibt keine Sterne, die ... ihr seid alle Sternzeichen und viele andere Zeichen. Wisst ihr, sie sprechen von den 12 Sternzeichen in der Astrologie? Ich entdeckte - es wurde nie veröffentlicht, aber ich fand heraus, dass es tatsächlich 144 waren und wahrscheinlich darüber hinaus noch viele weitere. Also - *egh!* - Astrologie.

Also, ich mochte das Konzept, dass eine Person zu etwas bestimmt war, nicht, und ich weiß, dass einige von euch denken: „Nein, es sind nur Einflüsse.“ Ja, aber Leute, die wirklich ihre eigene Astrologie studieren oder sich ihre eigene Astrologie ansehen, nehmen es dann als Schicksal an. Ich sagte: „Es gibt kein Schicksal. Ihr seid frei.“ Ihr seid freie Wesen um zu wählen, was immer ihr wollt.

Aber es gibt eine Sache, die ich ausgelassen habe. Es gibt eine Ausnahme, nun, tatsächlich eineinhalb Ausnahmen davon, und das ist eines der Dinge, über die ich heute gerne sprechen möchte - ein Seelenschicksal. Und es ist garnicht so schlimm. Einige von euch fühlen sich irgendwie wirklich beklommen.

Ein Seelenschicksal. Beginnen wir mit der Voraussetzung, dass ihr zu diesem Planeten gekommen seid, dass ihr viele Leben auf euch genommen habt. Der Mensch hat viele Lebenszeiten der Erfahrung auf sich genommen. Ihr seid endlich am Punkt angelangt, vielleicht war es wahrscheinlich das letzte Leben, bei einigen von euch dieses Leben, aber ihr seid an dem Punkt angekommen und habt gesagt: „Nie wieder. Das war’s. Ich habe erlebt, was es zu erleben gibt. Ich habe Liebe erlebt und habe Hass durchgemacht. Ich war arm, ich war Prophet. Ich war...“ Gibt es nicht ein Lied darüber? „Ich bin all diese Dinge gewesen und ich habe die Nase voll.“ Die meiste Zeit, wenn ihr das gesagt habt, war es irgendwie angewidert. Es war kein Gefühl von Glückseligkeit und Erfüllung. Es war wie: „Das war’s. Dieser Planet ist scheiße. Ich möchte nicht mehr hier sein.“

Das hat diese Lebenszeit arrangiert, hat die Dynamik für den Zeitpunkt verändert, wann ihr reinkommen würdet, die Familie, den Weg, den ihr einschlagen würdet und alles andere. Einige von euch haben tatsächlich diesen Punkt des Ekels erst in dieser Lebenszeit erreicht, vielleicht, als ihr in euren späten Teenagerjahren wart, im frühen Erwachsenenalter oder wann auch immer. Und ihr habt gesagt: „Das war’s. Ich bin damit fertig. Ich habe es satt.“ Das war der Mensch, der nach dem Meister und nach Spirit gerufen hat, obwohl er es zu der Zeit nicht erkannte. Er rief und sagte: „*Ende!* Ich bin hier weg.“ Und ihr hattet jedes Recht dazu. Der Mensch hat jedes Recht zu sagen: „Ich bin fertig damit“, denn der Meister und das Ich Bin würden niemals sagen: „Nein, du musst zurückgehen, um noch mehr zu erleben.“ Es ist Sache des Menschen zu sagen: „Ich bin fertig.“

Das startete das Erwachen. Das startete das Erwachen, und für viele von euch war es in eurem Erwachen gewissermaßen so, dass ihr diese enorme Art von Erlösung und Erleichterung verspürt habt, weil ihr fertig wart. Das war's. Alles, was ihr jetzt noch tun müsst, ist, eure Sachen zusammenzupacken und durch die Tür zu gehen ... irgendwie.

Dann beginnt ihr diesen ganzen Weg hinein in das, was ich als Meisterschaft bezeichne. Es ist das Erlauben der Weisheit. Ihr seid damit fertig, aber bevor ihr geht, müsst ihr die Weisheit herein erlauben, den Meister. Ein Teil von euch - ihr seid irgendwie in einem Konflikt - weil ein Teil von euch sagt: „Ich möchte nur hier raus und ich möchte einfach wieder in meine vollkommen freie Seinsebene gehen.“ Und ein Teil von euch sagt: „Oh, ja! Ich kann ein Mensch und ein Meister sein. Ich kann alles wissen. Ich kann alles erschaffen, was ich will. Vielleicht bleibe ich noch eine Weile und schau, worum es dabei geht.“ Aber zurück zu meinem Punkt.

Ihr hattet noch nie zuvor ein Schicksal gehabt, und dennoch, in dieser ganzen Zeit vom Erwachen zur Meisterschaft gibt es ein Schicksal. Es gibt ein Schicksal. Das Schicksal kommt auf verschiedene Arten, aber erst in dem Moment, wenn ihr sagt: „Ich bin fertig. Mensch, hör mich an! Meister, Ich Bin, der Mensch ist fertig mit allem.“ In dem Moment, wo ihr das sagt, verwirklicht ihr euch. Verwirklicht bedeutet, es ist getan - die gesamte Integration, die gesamte Erleuchtung, die gesamte Realisierung. Ihr seid verwirklicht bedeutet, dass in dem Moment, wo ihr das sagt, sich das ereignet, was ich als Potenzial bezeichnen würde - ihr würdet es wahrscheinlich als Zukunft bezeichnen -, aber es ist bereits getan. Es ist da. Ihr seid also mit all euren Lebenszeiten fertig. Ihr seid an diesem Punkt verwirklicht. Ihr seid tatsächlich erleuchtet.

Tobias hat es vor langer Zeit gesagt, ich nehme an, es war in eurer zweiten oder dritten Serie mit ihm. Er sagte: „Ihr seid bereits aufgestiegen. Jetzt erfahrt ihr lediglich, wie es ist, dort hinzugelangen.“ Für viele ist es immer noch ein intellektuelles Konzept, aber es ist sehr, sehr wahr. Ihr seid bereits aufgestiegen.

Das ist also erledigt. Es gibt nichts, was ihr noch tun müsst. Aber das Lustige ist, dass der Mensch immer noch denkt, dass es noch etwas zu tun gibt, dass ihr nichts gelernt habt, dass es eine Lektion gibt, dass es einen geheimen Schlüssel gibt, den ihr finden müsst. Überhaupt nicht. Überhaupt nicht.

Jetzt ist es also verwirklicht, aber ihr haben es noch nicht realisiert. Mit anderen Worten, ihr seid immer noch der Mensch, der immer noch versucht, Erleuchtung zu bekommen, immer noch versucht, sie zu planen und zu erschaffen, sie zu leiten und sie zu verwalten und alles andere. Ihr werdet eines Tages, wenn nicht heute, über euch selbst lachen und sagen: „Egh! Ich musste einfach aus dem Weg gehen und es erlauben.“ Aber der Mensch kann fast nicht anders, deshalb muss er weiter daran arbeiten. Und das tut ihr - ich sehe dieses neue, es ist eine Art neues Phänomen, genannt „Erlauben-Mantras“. Ich sehe Shaumbra nachts ins Bett gehen. „Ich erlaube. Ich erlaube.

Ich erlaube.“ (Ein paar kichern.) Ich sehe sie an und sage: „Du erlaubst nicht. Dein Schließmuskel ist angespannt.“ (Gelächter und Linda ruft, „Ohh!“) Ihr seid wieder am Beten. Ihr seid wieder bei allem Übrigen davon. Erlaubt einfach. Wisst ihr, wie einfach Erlauben ist? Erlaubt einfach! Das war's. Meine Güte!

Es gibt jedoch ein gewisses Schicksal, das sich ereignet - und ich wollte bis jetzt wirklich nicht darüber reden, weil ihr euch wirklich darüber aufgeregt oder es missverstanden hättet - aber dieses wunderschöne Schicksal findet in dem Moment statt, wo ihr sagt, „Ich bin fertig, das letzte Leben“, und ihr geht vom Erwachen zur Meisterschaft. Das Schicksal ist jetzt, dass der Meister hereinkommt, und natürlich ist der Meister - ich nenne es den Meister -, aber es ist in Wirklichkeit Weisheit. Das ist alles, was es ist. Die Weisheit aller Lebenszeiten und dieser. Der Meister kommt in gewissem Sinne herein und führt gewissermaßen euer Leben. Der Meister kommt herein und wird keine Dinge in eurem Leben zulassen, die der Mensch getan haben könnte. Seht ihr, der Mensch, so oft basiert sein Leben auf Bedürfnissen und Wünschen. Das menschliche Leben basiert auf Ego und Identität. Das menschliche Leben basiert auf Dingen wie: „Ich muss einen besser bezahlten Job bekommen. Ich muss jünger aussehen. Ich muss menschliche Dinge tun“, und den Meister interessiert das jetzt nicht. Der Meister ist blind. Dem Meister ist es egal.

Aber der Meister kommt jetzt gewissermaßen herein, um euer Schicksal zu gestalten. Ihr werdet es in die Realisierung schaffen, weil ihr euch geöffnet habt. Ihr habt gesagt: „Mit den Menschenleben bin ich fertig“, um bis zu einem gewissen Grad den Meister zu erlauben, und der Meister kommt herein.

Es ist manchmal frustrierend für den Menschen, denn es gibt Dinge, die ihr plant, und ihr denkt, dass sie passieren werden. Es gibt Dinge, wo der Mensch sagt, er braucht Geld, einen Partner - *pff!* - mehr Energie. Mnh-mnh. Nein, ihr braucht nicht mehr Energie. In keinster Weise. Ihr müsst nur effizienter sein mit dem, was ihr habt.

Der Mensch würde also jetzt in diese ganze Sache einsteigen, indem er sein Leben plant und macht, und der Meister - ich möchte nicht sagen, dass er es nicht erlaubt - der Meister spielt einfach Störmanöver und hindert diesen Menschen daran, sich während dieser Zeit, in die Meisterschaft zu gehen, abzulenken. Deshalb klappen die Dinge, die der Mensch will, manchmal nicht. Deshalb ist der Mensch sehr frustriert: „Warum funktioniert das nicht? Ich dachte, ich wäre ein Schöpfer?“ Momentan nicht. Ich meine, ihr seid es, außer jetzt gerade. Ihr gebt es nach draußen. Ihr habt die Entscheidung getroffen, in die Realisierung zu gehen, und in gewisser Weise habt ihr eine Vereinbarung mit dem Meister unterschrieben, mit eurer Weisheit, dass ihr erlaubt, dass der Meister euch davon abhält, gerade jetzt völlig menschlich zu werden.

Dies ist eine sehr heikle Zeit, sehr, sehr heikel. Es ist eine Zeit, in der Makyō, nur ein wenig Makyō, euch vom Weg abbringen kann. Dies ist eine Zeit, wo der Mensch zu schreien anfängt: „Was ist mit

diesem? Was ist mit jenem? Ich fühle mich schrecklich. Ich weiß nicht, was ich tun soll.“ Der Meister wird nicht zulassen, dass ihr jetzt in einer schlechten Beziehung oder einem schlechten Job oder von irgendetwas davon abgelenkt werdet. Es *gibt* also ein Schicksal.

Es ist eine der Ebenen, bei der ich mich gefragt habe, ob sich jetzt jemand darüber im Klaren wäre. „Ich fühle mich fast wie ein Magnet, der mich zieht. Ich habe das Gefühl, dass es noch etwas anderes gibt, das all dies steuert und alles geschehen lässt. Ich weiß nicht, was es ist oder woher es kommt, aber ich fühle das, und in gewisser Hinsicht mag ich es wirklich, aber auf eine andere Weise kommt es verdammt noch mal meiner Freiheit in die Quere. Es verletzt meine Freiheit.“ Das macht es absolut, weil ihr ihm die Erlaubnis gegeben habt. Und das war übrigens eine Einweggenehmigung. Ihr könnt es nicht zurücknehmen (einige kichern). Nein, das könnt ihr nicht. Ihr könnt nicht an einem Tag sagen, dass ihr diese Erlaubnis für eure letzte Lebenszeit geben werdet, damit der Meister wirklich irgendwie euer Leben momentan führt. Ich meine, der Meister wird nicht hereinkommen und euch Geld oder ähnliches geben, aber der Meister wird sicherstellen, dass ihr nicht auf diesen Kaninchenpfaden loszieht. Ihr geht nicht los in irgendeine riesige Ablenkung. Es ist eigentlich ziemlich schön, wenn ihr darüber nachdenkt, wenn ihr euch dort reinfühlt.

Es gibt also ein Schicksal, das sich auf eine sehr schöne Art und Weise abspielt. Da gibt es diese Magnetkraft, irgend so etwas zieht euch einfach, es bewegt euch einfach durch Dinge hindurch. Einige von euch haben in letzter Zeit die Erfahrung gemacht, dass ihr in gewisser Weise versucht habt, diesen ganzen Kram und das alles zu planen und zu tun, und es fällt immer wieder auseinander und funktioniert nicht. Wenn ihr dann einfach loslasst, führt euch irgendetwas weiter, und manchmal möchtet ihr sagen, es sind Geistführer und UFOs oder was auch immer (ein paar kichern). Es ist wirklich das Schicksal der Seele, es ist der Meister, der euch leitet, um sicherzustellen, dass ihr nicht zu abgelenkt werdet und auch, dass ihr euch nicht selbst tötet, dass ihr nichts derart Gefährliches anstellt, um dieses schöne neue Leben zu gefährden, das entsteht.

Also, ich muss die Frage hier stellen, ein paar Fragen, es gibt ein Schi-... das einzige andere Mal, dass ihr dieses Schicksal in all euren Lebenszeiten auf der Erde hattet, war, als ihr zum ersten Mal hier wart. In den ersten paar Lebenszeiten gab es eine Art Schicksal, dass ihr euch in die Materie integrieren würdet. Es war so, weil ihr dem zugestimmt habt, also gab es einige Dinge, die das überschrieben, was eure menschlichen Entscheidungen sein würden. Dies ist das einzige andere Mal, dass es dieses Seelenschicksal gibt. Und ich sage das, weil ihr jetzt zu einem gewissen Grad frustriert seid: „Warum funktioniert das nicht anders? Warum klappt das nicht, wenn ich es versuche?“ Haltet für einen Moment inne. Kommuniziert mit dem Ich Bin, mit dem Meister. Sie helfen euch bei der Führung in die Realisierung dessen, was in eurer zukünftigen Realisierung, was ihr die Zukunft nennen würdet, tatsächlich bereits verwirklicht wurde.

Es ist in gewisser Weise eine wunderschöne Sache. Ihr erkennt: „Ich muss nicht daran arbeiten. Ich kann es einfach erleben. Ich muss es nicht mit einer Menge Philosophie und Makyo füllen, und ich muss mir keine Sorgen um morgen machen. Ich muss mir keine Sorgen machen, was als nächstes passieren wird. Ich muss mir kein bisschen Sorgen machen. Nicht ein bisschen.“ Ihr werdet geführt.

Der Menschliche Weg

Also, ich muss diese Frage stellen, nur so aus Spaß. Wo wärt ihr jetzt, wenn ihr dieses Schicksal nicht hättet? Wenn in der Realisierung alles in der Hand des Menschen liegen würde, wo wärt ihr jetzt gerade? Linda, bitte am Mikrofon.

LINDA: Er hat um das Mikrofon gebettelt.

ADAMUS: Ja. Wo wärest du, wenn es nach dem Menschen ginge?

JIN: Ich würde wahrscheinlich einen Ferrari fahren.

ADAMUS: Oh! Oh, einen Ferrari fahren. Gut gut.

JIN: Aber meistens wäre ich in einer Art von - wie kann ich es sagen - in einer Art Führung oder einer Art Anführer oder einer Art Bewegung.

ADAMUS: Vielleicht eine Art Guru?

JIN: Ja, sowas. Oder Geschäftsführer, CEO.

ADAMUS: Ja. Oh, CEO. Ja. Ganz große Nummer.

JIN: Ja, eine große Nummer, das würde etwas tun, was aus menschlicher Sicht - wie kann ich es sagen - sehr hilfreich sein würde.

ADAMUS: Ja, richtig. Ja ok. Würdest du also auf deinem spirituellen Weg sein?

JIN: Ja, wahrscheinlich.

ADAMUS: Ja.

JIN: Als ob ich dem nicht entkommen könnte.

ADAMUS: Ja. Du wärest also wie ein CEO, der einen Ferrari fährt, aber bist auf deinem spirituellen Weg.

JIN: Oder der denkt, dass er es ist.

ADAMUS: Oder denkt, dass er es ist. Das ist eine gute Antwort, denn es gibt einen parallelen Weg, den der Mensch gegangen wäre, der nicht gelebt wird, aber er ist da. Es ist der parallele Weg, der Mensch bei dem Versuch, seine eigene Erleuchtung zu entwerfen, und es macht eine Weile Spaß. Du kommst dazu, Ferraris zu fahren. Und weißt du, was dabei wirklich Spaß macht? Macht.

JIN: Ganz genau.

ADAMUS: Du bekommst diese ganze Macht!

JIN: Ganz genau.

ADAMUS: Oh mein Gott, es macht so süchtig und der Mensch liebt das. Und dann glaubt er, er tut wirklich irgendetwas.

JIN: Ja, indem er Macht benutzt, um die Welt zu verbessern.

ADAMUS: Ja, aber die Welt zu verbessern, ich meine, ich habe diese Worte gehört (Jin kichert). Ich habe nicht wirklich viele Leute getroffen, einschließlich Mutter Teresa, die versuchen, die Welt zu verbessern. Sie versuchen wirklich ...

JIN: Ihr Ego zu steigern.

ADAMUS: ... sich selbst zu verbessern. Wisst ihr, ich habe nie viele getroffen, die die Welt wirklich verbessern wollten. Es ist ein großartiger BS-Spruch (*BS = Bullshit bzw. Blödsinn. Anm.d.Übers.*), zu versuchen, die Welt zu verbessern. „Würde es dir was ausmachen, mir etwas Geld zu geben? Ich versuche, die Welt zu verbessern.“ Es ist wie eine riesengroße Egosache. Und wer zum T-... versucht zu verbessern ...

LINDA: Ohh!

ADAMUS: Ich habe es nicht gesagt! (Jin kichert) Ich sagte "T ---" (ein paar kichern im Publikum). Wer versucht, die Welt zu verbessern?!? Was stimmt nicht mit diesen Leuten, die versuchen, die Welt zu verbessern ?!

JIN: Sie sind nur - sie möchten von den anderen Menschen akzeptiert werden.

ADAMUS: Ja. Sie stehen auf Macht. „Ich werde die Welt zu einem besseren Ort machen.“

JIN: „Verehere mich.“

ADAMUS: Ja, ja. Aber wisst ihr, was wirklich passiert? In dem Moment, in dem ihr versucht, die Welt zu verbessern, wird sie versuchen, euch zu verbessern.

LINDA: Ups.

ADAMUS: Ups. Das ist das Prinzip des Mitgefühls. Wahres Mitgefühl erlaubt allen Dingen, da zu sein, erlaubt der Welt so zu sein, wie sie ist. Ich meine, hier in den USA weiß ich, dass ihr gerade mitten in den Wahlen seid, denn wenn Cauldre und Linda den Fernseher eingeschaltet haben, ist das alles, was ich höre! Und es fehlt so viel Mitgefühl. Wisst ihr, in dem Moment, in dem ihr versucht, andere oder die Welt zu verändern, wird sie euch verändern. Es ist ein netter kleiner, lustiger Spiegeleffekt, also wird er wieder auf euch zurückkommen. Der wahre Meister hat totales Mitgefühl, was Akzeptanz bedeutet - vom Bettler an der Straßenecke bis zu jedermann - totales Mitgefühl: „Hey, es ist deine Reise, Freundchen. Du möchtest sie ändern, mach, was ich getan habe. Ich sagte: „Letzte Lebenszeit“, und dann ändern sich die Dinge wirklich.“

Also, wo waren wir?

JIN: Ferrari.

ADAMUS: Ferrari! (Lachen) Okay, Ferrari. Okay, das ist etwas Großes. Okay. Vielen Dank. Vielen Dank. Du würdest also auf einem spirituellen Weg sein, aber es würde anders als dies hier sein.

JIN: Ja, es würde viel mehr um den Menschen gehen, um das Ego und hauptsächlich um Macht.

ADAMUS: Meistens Macht unter dem Deckmantel...

JIN: Um vollkommene Macht, meine ich.

ADAMUS: Unter dem Deckmantel von „Ich bin auf meinem spirituellen Weg“.

JIN: Ganz genau.

ADAMUS: Ja, okay. Gar nicht so schlecht. Es ist eine interessante Erfahrung.

LINDA: Hast du seine super coole Gürtelschnalle gesehen?

ADAMUS: Habe ich. Ja.

LINDA: Ohh!

ADAMUS: Ja. Ja.

LINDA: Super cool (es ist eine große Königs-Lilie).

ADAMUS: Sehr cool (Linda kichert). Gut. Vielen Dank. Nächster.

LINDA: (kichernd) Danke.

ADAMUS: Der Nächste.

LINDA: Mal sehen. Oh, ok. Ich suche jemanden, der um das Mikrofon bettelt.

ADAMUS: Wenn es dem Menschen überlassen wäre, wo wärt ihr jetzt?

LINDA: Lass mich sehen.

ADAMUS: Linda sucht ein neues Opfer. Wo wärst du jetzt, wenn es dem Menschen überlassen wäre?

JULIE: Auf jeden Fall viel am Arbeiten, sehr ernst, tonnenweise Geld, Unternehmenswelt, nur in der ganzen Maschinerie.

ADAMUS: Ja. Was ist mit deinem spirituellen Weg?

JULIE: Ich denke, es wäre sehr mental. Ich weiß, es wäre sehr mental.

ADAMUS: Richtig. Ja. Ja. Gut. Und wäre das besser als der Weg, auf dem du dich jetzt befindest?

JULIE: Es wäre anders!

ADAMUS: Es wäre anders (sie kichern). Ja. Was würdest du mit dem ganzen Geld machen?

JULIE: Wahrscheinlich mehr ausgeben und mehr Stress haben und mehr wollen ...

ADAMUS: Würdest du glücklicher sein?

JULIE:... und Ego...

ADAMUS: Würdest du glücklicher sein?

JULIE: Das ist etwas anderes. Es könnte eine Wahrnehmung von glücklich sein.

ADAMUS: Könnte sein. Ja. Und ich fälle keinerlei Urteile. Ich habe viele gesehen, die diesen Weg gegangen sind, diesen Weg, der für eine Weile wirklich Spaß macht, und alles dreht sich um Macht und es ist ein großartiges Spiel. Aber eines Tages bricht es zusammen. Es fliegt absolut in die Luft, weil es nicht wirklich echt ist und ich erkläre in einer Minute, warum es zusammenbricht. Aber das tut es, gewaltig. Gut. Einer noch.

LINDA: Okay. Du würdest ihr Hosen kaufen, die besser passen.

ADAMUS: Du kommentierst die Mode hier im Studio?

LINDA: Ja, das war ich, tatsächlich.

JUHL: Oh, meine Güte!

LINDA: Oh, meine Güte?!

ADAMUS: Oh, du wusstest, dass sie dieses Mikrofon mitbringen würde. Also, was wäre, wenn der Mensch diese ganze Sache leitete?

JUHL: Nun, ich befände mich wahrscheinlich in diesem Kreis von versuchenden Beziehungen außerhalb von mir selbst, um zu beweisen, dass ich nicht gut genug war, um sie aufrechtzuerhalten, und dass ich niemals geliebt werden würde.

ADAMUS: Ja. Oh, wow, wow! Und wie ist dein spiritueller Weg während all dieser Zeit?

JUHL: Ich wäre immer noch auf dem spirituellen Weg mit dem Versuch, den Leuten zu beweisen, dass es den Weg wert wäre.

ADAMUS: Auf dem spirituellen Weg sein, zu anderen Leuten gehen für Antworten.

JUHL: Ja.

ADAMUS: Und das erlauben wir hier nicht. Ich gebe dir, keinem von euch, Antworten. Ich provoziere euch und falle euch höllisch auf die Nerven, aber jede Antwort, alles was hochkommt, kommt aus eurem Inneren. Und was ich in dieser Art künstlichen Realisierung auch habe geschehen sehen, ist, dass es ein Anhaften gibt, eine Abhängigkeit für Gruppen, und insbesondere Gruppen, die euch sagen, was zu tun ist, wie man denkt und wie man sich kleidet und wie viel man spendet. Es ist eine großartige, großartige Art von, oh, es lenkt euch davon ab, wirklich nach innen zu schauen, denn jetzt ist es wie: „Kann ich alle Regeln befolgen? Kann ich das Richtige tragen? Kann ich das Mantra richtig aufsagen? Kann ich richtig meditieren? Kann ich richtig atmen?“ Es ist eine großartige Ablenkung, denn der Mensch denkt: „Seht ihr? Ich bin spirituell. Ich leide, also muss ich spirituell sein.“ Und es ist völlig anders.

Was würde noch passieren, wenn du dieses spirituelle Schicksal nicht hättest, dieses Seelenschicksal?

JUHL: Ich würde denken, dass es noch etwas da draußen gibt, was ich tun müsste, um mich selbst zu beweisen.

ADAMUS: Glaubst du das momentan?

JUHL: Nein, momentan tue ich das nicht.

ADAMUS: Okay. Gut.

JUHL: Ich meine, das habe ich sehr lange gemacht. Ich meine, ein Projekt - „Oh mein Gott. Ich bin nicht gut genug. Ich habe es noch nicht beendet. Ich bringe nichts zu Ende“- du weißt schon.

ADAMUS: Ja, „Was stimmt nicht mit mir?“

JUHL: Das alles.

ADAMUS: Ja, ja.

JUHL: Und als ich mich hier hinsetzte, dachte ich: „Das ist das erste Mal seit langer Zeit, dass ich wieder in einer Gruppe bin“, weil ich davon zurückgetreten bin. Weil ich in diesen Gruppen war und immer dachte, es gäbe noch mehr.

ADAMUS: Also, ich muss dich fragen, ganz im Vertrauen (etwas Lachen), was ist nun mit dieser Gruppe hier?

JUHL: Sie sind glücklich. Diese Gruppe ist glücklich. Sie lächeln. In ihren Augen ist Liebe. Sie sind gastfreundlich. Sie sind wunderschön.

ADAMUS: Wie wäre es - so habe ich... ich kenne mich mit glücklich nicht aus (Lachen).

LINDA: Ohh! Hmm.

JUHL: Vielleicht etwas irritiert.

ADAMUS: Was ich sagen würde - was mir bei Shaumbra aufgefallen ist, sie sind bewusst. Es gibt ein Bewusstsein, das man bei den meisten anderen Menschen nicht sieht, und ich liebe das, weißt du, weil sie einfach bewusster sind. Ja.

JUHL: Auf jeden Fall.

ADAMUS: Ja. Gut.

JUHL: Ich bin eine Shaumbra gewesen ...

LINDA: (schreit) Danke, Adamus! Danke! Herrje!

ADAMUS: Vielen Dank.

Reife

Also, lasst uns für einen Moment dort hinein fühlen, und danke dir, Linda. Lasst uns für einen Moment dort hinein fühlen, in diese ganze Sache mit dieser Art Seelenschicksal, wo ihr von dem Moment an, wo ihr „Nie wieder. Letztes Leben. Ich bin fertig mit den Erlebnissen“ sagt, den Meister bekommen habt, der euch nicht sagt, was zu tun ist - er ist nicht wie ein Geistführer oder ähnliches - aber der Meister hält euch auf dem Weg und hält euch davon ab, abgelenkt zu werden, vom Weg abzukommen. Manchmal ist es sehr, sehr frustrierend, weil ihr eure Freiheit wollt. Ihr möchtet glauben, dass ihr alle Entscheidungen trefft. Ihr möchtet glauben, dass ihr zum Teufel nochmal tun könnt, was immer ihr wollt.

Doch fühlt euch trotz dieser potenziellen Frustration für einen Moment in diese Sache hinein. Als ihr gesagt habt: „Ich bin fertig, das war's. Zeit für die Realisierung“ und der Meister, die Weisheit, einzog und euch vor einer enormen Menge ultimativer Schmerzen und Wehwehchen bewahrt hat, ist das nicht eine schöne Sache? Ist das nicht wirklich schön? Ich gehe zurück zu dem Video, das wir vorher gesehen haben. Ist das nicht wirklich schön, dass ihr dieses Maß an Führung und Schutz habt? Ich schätze, das wäre ein noch besseres Wort, dieses Schutzniveau, um sicherzustellen, dass ihr eure Realisierung haben werdet, um sicherzustellen, dass ihr die Integration von Meister und Mensch habt. Was für eine schöne Sache.

Es führt zu einer Diskussion über spirituelle - nicht spirituelle; falsches Wort, Cauldre. Es führt zu einer Diskussion über Reife. Reife. Bis jetzt oder vor relativ kurzer Zeit hattet ihr nicht die Reife, um vieles zu tun. Die Reife, und was in dem ganzen Prozess geschieht - vom Erwachen bis hinein in die Meisterschaft - ist, dass die Unreife in euch total freigelegt wird. Total, und manchmal tut es weh. Das war eines der anderen Dinge, von dem ich dachte, dass es möglicherweise herauskommen würde, als wir über Bewusstseins Ebenen sprachen. Sie ist in letzter Zeit auf den Bewusstseins Ebenen ziemlich hoch gewesen. Sie hat sich in euren Träumen gezeigt. Die Unreife wird freigelegt.

Unreife ist im Grunde ein Mangel an Weisheit. Es ist keine schlechte Sache, es ist nur unreif.

Unreife ist das Fehlen oder die Begrenzung der Perspektive und Wahrnehmung, so begrenzt zu sein

- so begrenzt in den Dingen -, dass ihr nicht all diese verschiedenen Ebenen fühlt. Ihr seid euch nicht über alles bewusst, was wirklich vor sich geht. Das ist meine Definition von Unreife.

Es geht zurück auf die Prämisse, dass es keine Realität gibt, dass es kein Leben gibt, wenn keine Wahrnehmung präsent ist. Nichts existiert, wenn das Bewusstsein nicht hier ist. Bewusstsein oder Wahrnehmung kann jedoch auf vielen verschiedenen Ebenen auftreten. Es ist nicht alles oder nichts. Es kann sehr begrenzte Wahrnehmungsebenen geben - selbst auferlegte, begrenzte Wahrnehmungsebenen -, die ich als unreif bezeichnen würde. So darauf konzentriert, nur zu überleben, so auf das Ego konzentriert, so konzentriert auf eure Schmerzen und Wunden und alles andere, dass ihr sehr unreif werdet, sehr begrenzt in der Wahrnehmung.

Was gerade in dieser Bewegung, über die wir zuvor gesprochen haben, passiert - wo ihr fühlt, wie all diese Verschiebungen und Veränderungen zustande kommen -, ist, dass dies alles geschieht, um dem Meister Platz zu machen, aber es enthüllt auch die Unreife. Es enthüllt die Orte, an denen ihr euch in eurer Wahrnehmung selbst einschränkt. Jetzt öffnet es sich und wenn ihr das versteht, dann ist es nicht so beängstigend. Wenn ihr es erlaubt, beginnt ihr zu erkennen, warum es dort ist und was passiert. Aber ohne dieses Wissen kann es im Moment sehr beunruhigend sein. Deshalb sind insbesondere die Träume momentan einfach durcheinander, allein nur zu fühlen, dass sich alles verändert und was passiert. Eure Unreife wird enthüllt.

Dem Menschen gefällt es nicht besonders, dass ihm gesagt wird, dass er ein Schicksal hat - euch nicht, nicht eure Art. Andere Menschen, ja, sie mögen es, aber ihr wirklich nicht. Ihr rebelliert dagegen. „Ich werde mir von niemandem sagen lassen, was ich tun soll“, ist eine Art Denkweise.

Aber ihr habt euch selbst die Gelegenheit für diese Führung gegeben, denn während ihr diese Art Schutz habt - es ist nicht ganz das richtige Wort - aber es ist eine Zusicherung. Ihr habt eine Zusicherungs-Police für eure eigene Realisierung. Was geschieht ist, ihr beginnt euch zu entwickeln, ihr beginnt, Weisheit herein zu erlauben. Ich nenne es den Meister, aber es ist nur Weisheit, und ihr erlaubt dies in euer Leben hinein, und während ihr das jetzt tut, entwickelt ihr die Reife, die Fähigkeit, euch zu öffnen, um mehrere Varianten von Ebenen und Wahrnehmungen in eurem Leben wahrzunehmen.

Während ihr die Weisheit reinbringt, bringt ihr auch die Reife herein und mit der Reife beginnt ihr, das Seelenschicksal freizugeben. Mit anderen Worten, es muss nicht verhindert werden, dass ihr euch irrt, von der Straße abkommt oder wie auch immer ihr es nennen wollt. Plötzlich wird dieses Schicksal durch reine Weisheit ersetzt, durch reine, schöne Weisheit. Dann befreit ihr euch von diesem Seelenschicksal oder lasst es los. Es muss nicht mehr da sein. Und plötzlich fangt ihr an, diese ganze Reife in euer Leben zu bringen - Weisheit und menschliche Erfahrung miteinander kombiniert, eine völlig neue Reife - und genau das passiert jetzt gerade.

Und es wird perfekt ausbalanciert sein, *perfekt* ausbalanciert bis zu der Ebene des Seelenschicksals, dieses Ding, das eure Zusicherung ist, dass ihr euch nicht allzu sehr ablenken lasst. Während ihr die Weisheit reinbringt, wird diese Ebene dieses Schicksals freigegeben. Sie wird abgezogen. Sie fällt weg. Das ist eine weitere Sache, die ihr momentan in diesem Wegfall und den Veränderungen fühlt, und sie wird jetzt durch eure Weisheit ersetzt. Mit „eure“ meine ich „den Meister in euch“. Sie wird durch die Weisheit ersetzt und auch hier könnt ihr wiederum keine Fehler machen. Ihr könnt nicht falsch liegen. Es ist eine alte menschliche Angst: „Ich werde das Falsche tun.“ Momentan könnt ihr das nicht. Nun, ihr habt einen Werdegang darin, die falschen Dinge zu tun, aber im Moment könnt ihr das nicht. Ihr befindet euch im Schutzmodus, im Zusicherungsmodus.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen und mit dieser Weisheit, die hereinkommt, kommunizieren.

Und eine der ersten Weisheiten, in die ihr euch wirklich hinein zu fühlen beginnt, ist Erlauben. Erlauben. Das erlaubt noch mehr Weisheit herein. Das war's. Es ist wirklich ziemlich einfach.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen und uns wirklich dort hinein fühlen.

Das Lied

Bevor wir in irgendeiner Form weitermachen, lasst uns das Video, das ihr am Anfang hattet, hier noch einmal abspielen. Lasst uns das noch einmal abspielen. Aber bevor wir das tun, fühlt euch wirklich auf verschiedenen Ebenen dort hinein. Fühlt euch jetzt dort hinein, insbesondere auf dieser Ebene des Menschen und des Meisters, und lasst euch sehr, sehr sinnlich sein. Lasst euch auf sehr tiefen Ebenen fühlen, und alles, was das bedeutet, ist, öffnet euch und erlaubt.

Also lasst es uns nochmal abspielen.

(Pause, als das Video lautlos läuft, mit einer Aufnahme einer sich öffnenden Tür.)

Also gut, bis genau dort. Genau dort. Genau da. Du hast es gehabt. Was geschieht? (Das Publikum sagt „Das Öffnen der Tür“.) Das Öffnen der Tür. Erlauben. Es ist so einfach. Die Tür öffnen. Und wenn sich die Tür öffnet, in diesem Fall das Erlauben, dass Meister und Mensch zusammenkommen, das Erlauben der Weisheit. Ihr müsst das Leben nicht mehr bekämpfen. Was bedeutet, ihr habt jetzt die Reife. Ihr habt die Weisheit. Ihr werdet nichts falsch machen. Der Mensch wird nichts falsch machen. Tatsächlich tritt der Mensch jetzt in eine neue sinnliche Erfahrung ein. Beobachtet, was passiert.

(Video geht weiter)

*Ich dachte, früher oder später werden die Lichter dort oben
in Kreisen herunterkommen und mich zur Liebe führen*

Boom! Stoppt gleich dort. Ich werde euch da hinten verrückt machen. Könnt ihr zu dieser Anfangszeile zurückkehren? Ich liebe das. Das ist gut! (Ein paar kichern.)

Okay. „Ich dachte, früher oder später werden die Lichter dort oben in Kreisen herunterkommen und mich zur Liebe führen.“ Das ist der Meister, der hereinkommt. Das ist die Weisheit, die hereinkommt. Das ist das Wissen, das schon immer da gewesen ist, aber damit kam das Schicksal. Ihr habt den Meister hereingelassen oder seid mit dem Meister zusammengekommen und habt gesagt: „Letztes Leben“, und ihr habt erlaubt, dass dieses Schicksal stattfindet.

Der Mensch ist manchmal sehr wütend geworden, sehr verärgert. „Was zum Teufel passiert mit mir?“ Und „Wie kommt es, dass ich das nicht zustande bringe?“ Und „Wie kommt es, dass es nicht schneller geht?“ Gott sei Dank, Gott sei Dank für dieses Schicksal des Meisters.

„Ich weiß nicht, was für mich richtig ist. Ich kann nicht ordentlich sehen.“ Klingelt da was? (Einige kichern und jemand sagt: "Glocken".) Nun, ich habe den Liedtext nicht geschrieben, aber ich habe irgendwie geholfen (Lachen). Lasst uns weitermachen. Es tut mir leid für die Crew hinten am Produktionstisch.

(Video wird fortgesetzt)

*... Ich kann nicht ordentlich sehen
Ich bin zu lange hier gewesen und ich möchte nicht darauf warten*

Okay! (Lachen, als Adamus sofort unterbricht.) Stoppt gleich dort! Okay. Ein bisschen zurück (Adamus kichert). Okay. Okay, sagt das nicht alles oder was? Ja. „Ich bin schon zu lange hier. Ich möchte nicht darauf warten.“ Klingt das ... - ja, okay. Ich habe beim Schreiben des Textes meine Hand mit im Spiel gehabt, aber... (mehr Lachen) ... machen wir weiter.

(Video wird fortgesetzt)

*Fliege wie eine Kanonenkugel direkt in meine Seele
Reiß mich in Stücke und lass mich gesund fühlen*

Okay, wir müssen dort anhalten (etwas Lachen). Okay. Nun, ihr sagtet nicht wirklich „Reiß mich in Stücke“, aber ... (das Video spielte immer noch und wurde jetzt gestoppt). Ihr müsst hier bei dem an mir dranbleiben, weil wir es immer wieder starten und anhalten werden. Etwas zu dem „reiß mich in

Stücke‘. Ihr habt dem irgendwie zugestimmt und es passierte (Adamus kichert). Und, ihr wisst, das war Teil des Schicksals, des Seelenschicksals.

Wisst ihr, der Mensch wäre damit einher gegangen, sich selbst immer weiter und weiter aufzubauen. Er hätte Maseratis gekauft und er wäre reich und CEO gewesen und hätte versucht, schließlich ein Guru zu sein. Es ist alles ein verrücktes Machtspiel, und es gibt eigentlich nirgends Macht, doch ganz bestimmt gibt es keine Macht in wahrer Realisierung.

Okay. Gut. Gut. Ihr sagt: „Ich bin bereit, dafür zu kämpfen und dessen Gewicht zu tragen.“ Ich denke nicht. Aber ihr habt es versucht. Okay.

(Video wird fortgesetzt)

Aber bei jedem Schritt stelle ich immer infrage, was wahr ist

Okay. Das ist so wahr. Das stimmt derart (Lachen). Ich meine, das ist so wahr, jeden Schritt des Weges zu hinterfragen. Ich meine, und was sollte da in diese Zeile eingefügt werden? „Und ich habe Adamus jede Nacht belästigt (mehr Lachen), wollte, dass er meine Fragen beantwortet und wurde sauer auf Adamus.“ Ich musste diese Zeilen herausnehmen, denn das hätte das Lied zu lang werden lassen.

Aber okay (schaut auf die nächste Zeile). Und nicht nur: „Komm zu mir, lass uns zusammenkommen, lass uns Kaffee trinken.“ Fall auf mich. Ich meine: „Lieber Meister, fall verflucht nochmal einfach auf mich, weil ich nicht weiß, wie ich es anders machen kann. Lass uns dabei nicht heikel sein, nur - boom! - fall auf mich.“ Und das tat er, und manchmal tat es wirklich weh, und der Mensch wurde wirklich wütend: „Was zur Hölle passiert hier? Ich werde erstickt von dieser großen Sache, die auf mir liegt!“ Es war der Meister.

„Fall auf mich.“ Mit anderen Worten: „Veranlasse es mit voller Wucht, denn sonst bleibe ich in meinem menschlichen Zustand. Ich bin damit fertig. Ich bin bereit.“ Okay, lasst uns fortfahren.

(Video wird fortgesetzt)

Fall auf mich mit offenen Armen

Fall auf mich

Und noch einmal... Entschuldigung (Adamus kichert). Noch einmal, der Meister ist blind, so wie hier der Vater blind ist (*Andrea Boccelli ist der Vater im Video und er ist blind. Anm.d.Übers.*). Der Meister ist blind. Es ist so eine schöne Metapher, die besagt, dass es kein Urteil gibt. Ihr müsst euch vor nichts verstecken.

Genau genommen, wenn der Mensch irgendetwas tun müsste, wenn ihr das Gefühl hättet, euch beschäftigen zu müssen und euch als würdig zu erweisen, dann empfangt Vergebung, denn der Mensch fühlt sich bei allem verdammt schuldig. Der Mensch glaubt, dass sogar der Meister ihn beurteilen wird. Habt ihr realisiert, wie verrückt das klingt? Der Mensch glaubt immer noch, dass der Meister den Menschen beurteilen wird und sagt: „Oh, du hast in diesem Leben einiges getan. Ich habe zugeschaut.“ Der Meister ist blind für das alles. Wenn es irgendetwas gibt, was ihr machen könnt, dann empfangt Vergebung dafür, ein Mensch zu sein. Empfangt es einfach vom Ich Bin. Empfangt es dafür, im menschlichen Zustand zu sein, denn dem Ich Bin ist es egal und den Meister kümmert es nicht. Es ist ihnen wirklich egal, nur nicht dem Menschen. Lasst uns weitermachen.

(Video wird fortgesetzt)

*... von dort wo du bist
Fall auf mich*

Boom! Einfach so.

*Mit all deinem Licht
Mit all deinem Licht
Mit all deinem Licht*

*Presto una luce ti illuminerà
(Ein Licht wird bald auf dich scheinen)*

*Seguila sempre, guidarti saprà
(Folge ihm immer, und es wird dich leiten)*

Okay, lasst uns für einen Moment hier anhalten.

Nun singt der Meister zurück. „Ein Licht wird auf dich scheinen“, aber der Meister fragt sich, ob ihr ihn wirklich hereinlassen werdet? Fühlt ihr euch würdig genug? Aber der Meister sagt: „Ich werde dieses ungeheure Licht mitbringen.“ Licht ist in diesem Fall Weisheit. „Ich werde es dir bringen. Ich werde es dir liefern. Wirst du dafür bereit sein?“

Okay. „Folge ihm immer und es wird dich immer leiten.“ Und darüber habe ich gesprochen, euer spirituelles oder euer - Cauldre, nicht das Wort „spirituell“ - euer Schicksal, euer Seelenschicksal. Folgt ihm und erlaubt es. Es wird euch leiten. Es wird sicherstellen, dass dies in dieser Lebenszeit geschehen wird, die Realisierung. Die Realisierung von etwas, das tatsächlich bereits verwirklicht wurde, bereits getan ist. Okay, lasst uns fortfahren. Ich werde so...

(Video wird fortgesetzt)

*Tu non arrenderti, attento a non perderti
(Gib nicht auf, sei vorsichtig, geh nicht verloren)*

Okay. Musste hier anhalten (Lachen). Diese Sache auseinandernehmen. Jemand, der das nachvollziehen kann? (Jemand sagt „Ja“.) „Geh nicht verloren“, und das werdet ihr nicht. Mit diesem schönen Seelenschicksal werdet ihr das nicht. Lasst uns weitermachen.

(Video wird fortgesetzt)

*E il tuo passato avrà senso per te
(und deine Vergangenheit wird für dich Sinn machen)*

Okay, ich musste hier anhalten (mehr Lachen). „Und deine Vergangenheit wird“ - Ich weiß nicht, wie ihr das alles bearbeiten wollt, aber... (mehr Kichern) „Deine Vergangenheit wird für dich Sinn machen.“ Im Moment macht es das wirklich nicht. Wisst ihr, es ist eine Reihe idiotischer Ereignisse, die stattgefunden haben. Es waren Erfahrungen und sie ergeben keinen Sinn, doch der Meister sagt: „Ich bin die Weisheit. Ich werde es hereinbringen. Wir werden aus all dem einen Sinn machen.“ Ich meine, es wird einen Sinn ergeben. Wir werden es nicht intellektualisieren, aber plötzlich wacht ihr eines Morgens auf und es ist wie: „Oh mein Gott. Es war so einfach. Das war alles.“ Okay, lasst uns fortfahren.

(Video wird fortgesetzt)

*Vorrei che credessi in te stesso, ma sì
(Ich möchte, dass du an dich glaubst, ja in der Tat)*

*In ogni passo che muoverai qui
(Bei jedem Schritt, den du hier machen wirst)*

*È un viaggio infinito, sorriderò se
(Es ist eine endlose Reise - ich werde lächeln, wenn)*

*Nel tempo che fugge mi porti con te
(du mich in der flüchtigen Zeit mitnimmst)*

Okay, ich musste gleich dort anhalten. Der Meister sagt noch einmal: „Nimm mich mit. Nimm mich mit auf diese schöne Reise. Erlaube mich herein. Lass uns zusammen gehen. Lass uns Weisheit und menschliche Erfahrung zusammenbringen.“ Okay.

(Video wird bis zum Ende fortgesetzt.)

*Fall auf mich
Ascoltami
(Hör mir zu)*

*Fall auf mich
Abbracciarmi
(Umarme mich)*

*Fall auf mich
Finché vorrai
(Solange du möchtest)*

*Finché vorrai
(Solange du möchtest)*

*Finché vorrai
(Solange du möchtest)*

*Finché vorrai
(Solange du möchtest)*

*Ich schließe meine Augen und ich sehe dich überall
Ich gehe nach draußen, es ist, als ob ich dich in der Luft atme*

Ich kann fühlen, dass du da bist

*Fall auf mich
Ascoltami
(Hör mir zu)*

*Fall auf mich
Abbracciarmi
(Umarme mich)*

*Fall auf mich mit all deinem Licht
Mit all deinem Licht
Mit all deinem Licht*

Mm. Und der Meister und der Mensch sind ganz am Ende immer noch zusammen. Die Tür wurde geschlossen, aber der Meister und der Mensch sind zusammen, so wie ihr, der Mensch und ihr, die Weisheit des Meisters, zusammenkommen.

Bei all dem hattet ihr ein Schicksal, das jetzt freigegeben wird; vielleicht eine der größten Bewegungen, die ihr in eurem Sein fühlt. Die ganze Zeit, seit ihr gesagt habt: „Letzte Lebenszeit; keine weiteren Erfahrungen in anderen Lebenszeiten auf diesem Planeten“, habt ihr diese Sache gehabt, die euch führt.

Die Unreife, die Begrenzungen, hätten euch abgehalten von dem, was ihr euch wirklich vornehmlich wünscht - mehr als Autos und Geld und Ruhm und alles andere - die Unreife hätte euch davon abgehalten. Das Seelenschicksal hat euch also zu diesem Punkt geführt. Und jetzt, an diesem Punkt, Meister und Mensch, kommen sie zusammen, Erfahrung und Weisheit, das Bedürfnis freigebend - ja, allerdings, das Bedürfnis freigebend - dieses Schicksal zu haben.

Jetzt werdet ihr wieder an den Punkt zurückkommen, wo ihr wirklich reife Entscheidungen für euch trefft.

Ihr werdet jetzt zurückkommen, um reife Entscheidungen zu treffen, und das ist es, wo wir hingehen werden, worüber wir jetzt sprechen werden, echte Wahlen in eurem Leben mit einer neuen Art von Freiheit zu treffen, aber auch mit Weisheit. Sie sind zusammen, der Meister und der Mensch, nicht mehr der Mensch, der von einem Ort der Begrenzung, der Unsicherheit, der Bedürfnisse und der Wünsche aus kommt, jetzt, wo ihr an diesem Punkt seid, wo ihr über das Energienähren hinausgeht. Wir mussten diejenigen, die einfach auf das Energienähren bestanden haben, abschwirren lassen.

Ihr geht hier über den Punkt von Makyo hinaus. Es ist nicht viel Makyo übrig und es gibt wirklich keinen Platz dafür in einem wirklich reifen Wesen, das *wirklich* Entscheidungen für sich selbst treffen kann. Und kein Platz mehr für diese Unreife, die zur Einschränkung der Wahrnehmung führte. Dafür ist einfach kein Platz mehr.

Merabh - Vom Schicksal zur Weisheit

Lasst uns an diesem Punkt etwas Musik auflegen und kommen wir zu einem Merabh, das dies alles zusammenbringt.

(Musik beginnt)

Wir sind jetzt an dem Punkt, - oh, das ist so ein wunderschöner Punkt - tatsächlich echte Wahlen und echte Entscheidungen in eurem Leben zu treffen.

In letzter Zeit wurde es durch die Schönheit des Schicksals irgendwie eingeschränkt, und ich weiß, dass es manchmal sehr frustrierend für euch ist. Aber jetzt, da der Meister in euer Leben kommt und alle Weisheit mitbringt, werden euch jetzt die richtigen Wahlmöglichkeiten wieder zur Verfügung gestellt.

Während ihr Entscheidungen in eurem Leben trefft, wird Klarheit da sein und viel Weisheit.

Eines der großen Dinge, das sich in der Unreife, die enthüllt wird, ereignet, ist es, euch zu fragen, ob ihr damit wirklich umgehen könnt. Ihr fragt euch, ob ihr Dinge vermasseln werdet, ob ihr Dinge falsch machen werdet. Das ist auf dieser spirituellen Reise schon so lange ein allgegenwärtiger Gedanke, ein durchdringendes Gefühl gewesen: „Werde ich es vermasseln?“ Das könnt ihr nicht. Nicht mit der Weisheit. Das konntet ihr vorher auch nicht wegen dieses Schicksals.

Ja, dieses Schicksal, von dem Moment an, als ihr sagt: „Ich bin mit der alten Art der menschlichen Erfahrungen fertig“, hat das Schicksal irgendwie begrenzte oder getrübe Wahlmöglichkeiten, um euren wahrhaftigsten Wunsch zu erfüllen - Erfüllung, Realisierung.

Jetzt ist dieses Schicksal der wahren Weisheit gewichen. Der Vater kann zur Seite gehen, damit der Sohn jetzt sein oder die Tochter jetzt ihr eigenes Leben leben kann.

(Pause)

Ich werde ein sehr merkwürdiges Beispiel für Reife verwenden, zumindest hält Cauldre es für merkwürdig. Er überprüft es nochmals mit mir.

Reife. Ich werde seltsamerweise Marihuana als Beispiel verwenden. Vor vielleicht 10, 20, 30 Jahren wart ihr Marihuana ausgesetzt. Ihr habt es geraucht, um high zu werden, für einen Nervenkitzel, für ein Erlebnis. Und es war illegal. Es war illegal. Es gab diejenigen, die sagten, wenn ihr Marihuana raucht, werdet ihr abhängig von Drogen, Pornografie und allem anderen auf der Welt werden, und es war das Gebräu des Teufels; fasst es nicht an. Aber ihr habt es trotzdem getan.

Viele von euch waren zeitweise wirklich high. Viele von euch waren auch weiterhin ständig high. Man könnte sagen, es war, nun, ihr habt versucht, andere Realitäten zu finden, etwas jenseitiges. Aber in der Unreife würdet ihr einfach nur high werden. Ihr würdet einfach nur bekiffert sein. Ihr habt festgestellt, dass es eine schöne kleine Flucht aus dem Alltag war, also würdet ihr nur bekiffert werden. Das ist wirklich unreif. Spaßig, aber unreif, und es hat euch wahrscheinlich letztendlich wirklich keine großen Durchbrüche oder Erkenntnisse oder irgendetwas anderes eingebracht.

Jetzt spulen wir schnell auf unsere Zeit vor. Erkennt ihr eigentlich alle Vorteile von Marihuana? Es lindert Schmerzen und stabilisiert Kinder mit Epilepsie. Es wird tatsächlich in seinen nicht-halluzinogenen Formen angeführt, um die Auswirkungen von Alzheimer stark zu reduzieren. Und ich spreche nicht von der Art, die euch zwangsläufig high macht, doch seht ihr, es war schon immer da. Es war innerhalb von Marihuana schon immer vorhanden. Aber die unreife Person oder Gesellschaft würde es nur als Hilfsmittel betrachten, um high zu werden. Während das reife Wesen, das die Weisheit des Meisters und die Erfahrung des Menschen besitzt, erkennt, dass es kein Teufelswerkzeug ist. Es geht nicht nur darum, high zu werden und zu versuchen, das Leben zu vermeiden. Da gibt es so viel mehr. Es hat erstaunliche medizinische Vorteile für Körper und Geist. Ihr müsst nicht die potenten Zutaten haben, die einen in einen veränderten Zustand bringen. Ihr könnt es ohne das tun. Das ist Reife. Das ist Bewusstsein. Aber vor 30 Jahren, vor 20 Jahren, hattet ihr das Bewusstsein, die Wahrnehmung, die Reife nicht, um es zu erkennen, also war es nur eine Erholungsdroge.

Ich benutze dies als eine Art seltsames Beispiel für den Unterschied zwischen einem unreifen und einem reifen Wesen. Ihr werdet anfangen Dinge zu sehen, die ihr noch nie gesehen habt, weil ihr eine geringere Bandbreite hattet. Und nein, ich bewerbe hier kein Marihuana. Ich sage nur, dies ist ein Beispiel. Es gibt so viel mehr, das nur ein Wesen mit Weisheit fühlen oder erleben kann. Es gibt so viel mehr zu allem im Leben, das vielleicht nicht in der Wahrnehmung des unreifen Wesens war.

Die Weisheit des Meisters herein zu erlauben - wirklich eines der tiefgreifendsten Dinge, die ihr jemals getan habt - bringt Weisheit, Einsicht und Reife. Es bringt viele, viele Ebenen des Bewusstseins mit sich und es bringt Sinnlichkeit, eine enorme Sinnlichkeit.

Ohne diese Weisheit, die ihr in den letzten Jahren erlaubt habt, ohne diese Weisheit hättet ihr nicht das Gleichgewicht gehabt, um ein wirklich sinnliches Leben zu bewältigen. Ihr wärt einfach nur vollkommen high von Sinnlichkeit geworden, nur vorübergehend high, statt die gesamte Schönheit davon zu erkennen.

Als ihr dem Meister erlaubt habt, in euer Leben zu kommen, der Weisheit erlaubt habt, dass sie anfangen kann hereinzukommen, wollte der Mensch versuchen, diese Weisheit für sich zu übernehmen, die Weisheit zu beanspruchen, seine Intelligenz zu beanspruchen.

Aber langsam, langsam, als der Meister hereingekommen ist, als das Licht hereinkommen ist, als ihr erlaubt habt, dass es auf euch fällt, habt ihr erkannt, dass es nicht Sache des Menschen ist, diese Weisheit zu beanspruchen oder Intelligenz oder Superkräfte zu beanspruchen. Es ist für den Menschen gedacht, mit dem Meister Hand-in-Hand zu gehen und von Herz-zu-Herz zu singen.

Mit dieser Weisheit, die hereinkommt, werdet ihr erkennen, dass es nicht am Menschen ist zu versuchen, alles kontrollieren und verwalten zu müssen. Es funktioniert. Es klappt einfach, wenn der Mensch mit der Erfahrung weitermacht, jedoch diesen Meister-Anteil von sich die Weisheit reinbringen lässt, die Synchronizität, die Ausrichtung und die Resonanz.

Ihr habt zwei Dinge getan, die tiefgreifend sind.

Ihr sagtet: „Ich bin fertig mit der Art periodisch wiederkehrender Lebenszeiten auf dem Planeten. Damit bin ich fertig.“ Ihr sagtet nicht einmal: „Ich will mehr.“ Ihr sagtet nur: „Ich will raus.“

Und dann, das zweite Tiefgreifende war, euch zu öffnen und den Meister, die Weisheit, herein zu erlauben.

Nur wenige Leute werden das je tun. Sie haben Angst, etwas so Großes, was auch sie selbst sind, in ihr Leben zu lassen.

Oh, sie sind bereit, eine andere Wesenheit oder einen Engel hereinkommen zu lassen, aber nur wenige sind wirklich bereit, etwas so Großes, das auch Teil von ihnen selbst ist, in ihr Leben zu lassen, weil sie Angst vor sich selbst haben. Sie vertrauen sich nicht.

Ihr habt euer Selbst in euer Leben erlaubt, und es hat Weisheit mitgebracht.

Das ist für euch immer noch schwer zu definieren - was bedeutet es, was genau ist es -, aber ihr habt ein Gefühl dafür.

(Pause)

Und dabei befreit es - genau jetzt, während wir sprechen - es befreit dieses Seelenschicksal.

Oh, es war überhaupt keine schlechte Sache. Nein, nein. Es war sehr gut. Es war wie eine Schwimmweste. Aber es bewirkte, dass einige der menschlichen Entscheidungen einfach nicht stattfanden, nicht kommen würden.

Mit dem Seelenschicksal bedeutete dies, dass bestimmte menschliche Bedürfnisse und Wünsche, unreife Bedürfnisse und Wünsche, einfach nicht passieren würden.

Aber das ändert sich jetzt.

Diese Bewegung, die ihr fühlt, dass die Dinge irgendwie auseinanderfallen, sich auflösen, diese Bewegung, die ihr auf einer bestimmten Wahrnehmungsebene fühlt, ist einfach das Seelenschicksal, das nicht mehr da sein muss. Es wurde durch Weisheit und Reife ersetzt.

(Pause)

Ich bin mir nicht sicher, ob der Mensch über all das glücklich oder traurig ist. Ich bin mir nicht sicher, ob der Mensch es dem Schicksal irgendwie übelnimmt. Ich weiß, dass der Mensch immer gerne denkt, dass er frei ist, aber eigentlich sind das nur sehr wenige. Der Mensch denkt immer gerne, er habe Wahlmöglichkeiten, aber nur wenige treffen wirklich eine Wahl in ihrem Leben.

Ihr hattet dieses Schicksal, das euch vom Weggehen und Verlorengehen abgehalten hat.

Jetzt habt ihr Weisheit.

(Pause)

Ihr braucht diese Schutzjacke nicht mehr. Sie wird langsam, langsam verblassen. Ihr braucht sie nicht. Ihr habt jetzt die Reife.

Kommuniziert damit für einen Moment. Fühlt euch dort hinein.

(Pause)

Und ich kann dies nicht genug betonen: ihr könnt es nicht falsch machen. Ihr könnt keine Fehler machen. Alles, was gerade in eurem Leben passiert, ist Teil eurer Realisierung. Ob es sich um ein gesundheitliches Problem handelt, ob es finanziell ist, ob es nur mit euch selbst kämpfend ist, es ist alles Teil dessen, zu erkennen, was tatsächlich bereits getan wird.

Also, lieber Mensch, hör auf. Hör auf, es zu erarbeiten. Hör auf, es zu planen. Hör auf, es zu fürchten. Das ist wirklich das, was ich sagen will, damit aufzuhören, es zu fürchten.

(Pause)

Nun, stellt euch vor, - stellt euch etwas vor, das jetzt tatsächlich hier ist - in eurem Leben eine *echte* Wahl zu treffen. Keine Wahl, welche Art von Kaffee ihr bestellt oder welche Art Farbe eure Schuhe haben, die ihr tragen werdet. Ich meine, *echte* Wahlmöglichkeiten in eurem Leben.

Keine erschreckenden Wahlmöglichkeiten. Nicht die Wahl zwischen Schwarz und Weiß, sondern die Wahl der Potenziale - was als Nächstes zu erleben ist, was als Nächstes zu öffnen ist.

Echte Wahlmöglichkeiten - wie man tief in das Ich Bin eintaucht und ihr es tief in euch eintauchen lasst. *Echte* Wahlmöglichkeiten.

Wahlmöglichkeiten, vor denen ihr zuvor Angst gehabt hättet. Ja, einige Wahlmöglichkeiten - große Entscheidungen, Karriere und Wohnort und Partner, ja, einige davon - aber sogar noch größere Wahlmöglichkeiten in eurem Leben.

Wahlmöglichkeiten, die euch gewissermaßen aufgrund dieses Schicksalsfaktors nicht wirklich zur Verfügung standen. Aber jetzt tun sie das, mit der Reife, mit der Weisheit.

Fühlt euch einen Moment dort hinein - das reife, weise Wesen, das ihr seid, jetzt wirklich in der Lage, bewusst ohne Angst zu wählen, ohne viel innere Angst - zu wählen, was ihr als nächstes erleben möchtet.

Lasst uns damit einen guten, tiefen Atemzug nehmen.

Ihr werdet in eurem Leben tatsächlich die Gelegenheit haben - zwischen jetzt und unserem nächsten Shoud - für diese Art von Wahlmöglichkeiten. Nicht, wo ihr zum Essen hingehen werdet oder was ihr euch im Fernsehen ansehen werdet, sondern erneut echte Wahlmöglichkeiten. Es wird sich etwas merkwürdig anfühlen. Diese wurden für eine Weile irgendwie aus eurem „potentiellen Schrank“ herausgenommen, waren nicht verfügbar; jetzt kommen sie zurück.

(Pause)

Falls ihr irgendeine Angst fühlt wenn ihr erkennt, dass die Wahl direkt da ist, falls es irgendeine Angst gibt, nehmt einen guten, tiefen Atemzug und dann kommuniziert mit der Weisheit, eurer Weisheit.

Guter, tiefer Atemzug.

(Musik endet.)

Was hatten wir für einen schönen gemeinsamen Tag. Es begann mit drei Bewusstseinssebenen. Erstens, das Bewusstsein über das Seelenschicksal. Zweitens, das Bewusstsein, dass dies jetzt ersetzt wird durch sehr tief sitzende und integrierte Weisheit zwischen euch und dem Meister, genau wie im Video. Und schließlich das Bewusstsein, dass euch eine neue Ebene der Wahl zur Verfügung stehen wird. Und es könnte anfangs etwas überwältigend sein, aber dann atmet ein und erkennt, dass die Weisheit direkt da ist. Die Reife, die ihr vor einigen Jahren noch nicht hattet, ist da.

Lasst uns gemeinsam einen tiefen Atemzug nehmen, liebe Freunde, gemeinsam einen guten, tiefen Atemzug.

Was war das für ein Tag. Was war das für ein Tag. In vielerlei Hinsicht sehr sinnlich.

Und damit, Ich Bin Adamus, euch zu Diensten. Vielen Dank.

Und denkt dran ...

PUBLIKUM: Alles ist gut in der gesamten Schöpfung.

ADAMUS: Vielen Dank. Alles ist gut in all euren Schöpfungen (Applaus des Publikums).



DANKE für deine Spende für die Übersetzungen.
DANKE, dass Du in die Übersetzungen investierst.

**Es ist mir ein großes Anliegen, die Übersetzungen der Shouds grundsätzlich kostenfrei anzubieten.
Deshalb trägt eine Spende von dir in hohem Maße dazu bei, dass dies auch zukünftig so bleibt.
Vielen Dank für diese wunderbare Form der Wertschätzung!**

Du kannst ebenso ein Meister-Engel werden und weitere Vorteile pro Monat genießen!
Mehr Infos dazu auf: www.to-be-us.de/meister-engel

Zentrale Bankverbindung für alle Spenden:

Birgit Junker
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65
BIC: HELADEF1822
Frankfurter Sparkasse

oder ganz unkompliziert und sicher mit **PayPal auf der Webseite www.to-be-us.de**

Diese Übersetzung unterliegt dem Copyright und ist Bestandteil der Webseite www.to-be-us.de. Sie darf nur in Zusammenhang mit dieser Fußnote gerne frei weitergegeben werden. Dieser Text wurde teilweise editiert, um die Abschrift der Audio-Aufnahme lesbar zu gestalten. Alle Energien des Channelings sind vollständig enthalten und wurden weder modifiziert noch verändert, um dem Leser ein vollständiges Erleben und Erfahren dieser Energien ermöglicht wird. Die englischsprachigen Originaltexte sind auf der Webseite www.crimsoncircle.com zu finden. ©Copyright Geoffrey Hoppe, Golden, CO 80403, USA"
